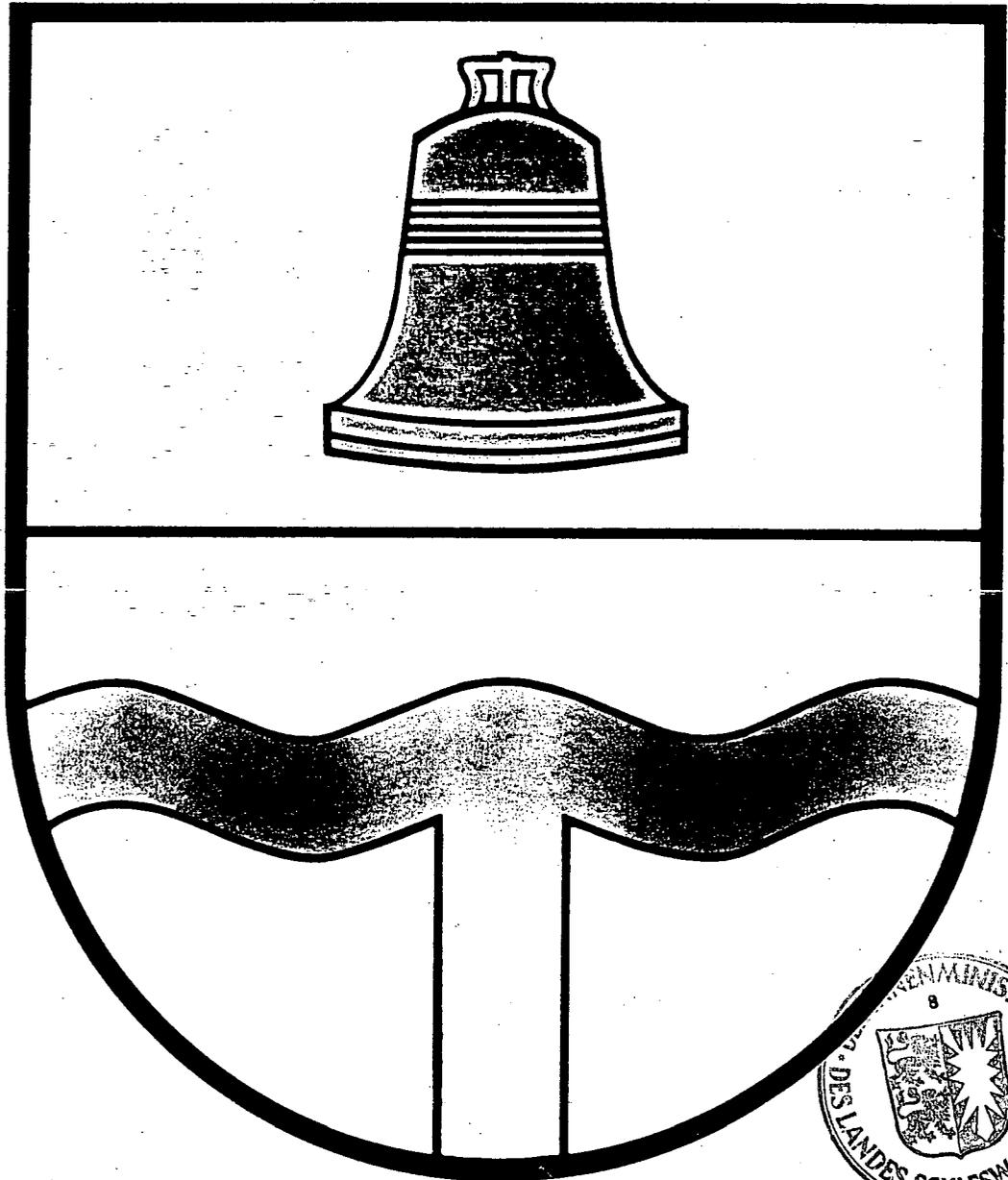


**ERLÄUTERUNGSBERICHT  
ZUM  
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN**



**GEMEINDE SÜLFELD  
KREIS SEGEBERG**

## Inhaltsübersicht

Allgemeines

Regionalplanerische Einordnung

Aufgaben und Ziele der Planung

Lage im Raum mit Karte M. 1 : 50.000

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Verwaltungszuständigkeiten

Fachplanungen

Geschichtlicher Überblick

Historische Stätten

Flächennutzung

Landschaftsschutz

Wanderwege

Immissionsschutz

Kulturdenkmäler, archäologische Denkmäler

Geologische Situation

Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerung mit Skizze

Altersaufbau

Haushaltsgröße

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Pendler

Handel und Gewerbe

Kindergarten, Schulen

Wohnungsbestand

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen

Ackerflächen nach Ackerzahlen

Gemeindefinanzen

Gemeindesteuern

Ver- und Entsorgung

Planungsabsichten der Gemeinde

## Allgemeines

Die Gemeinde Sülfeld liegt im Südosten des Kreises Segeberg und grenzt dort an die im Kreis Stormarn gelegenen Gemeinden Nienwohld, Elmenhorst, Neritz, Grabau und Travenbrück. Im Kreis Segeberg liegen die Nachbargemeinden Itzstedt, Oering, Seth, Leezen und Groß Niendorf.

Das Gebiet der Gemeinde Sülfeld erstreckt sich über eine Fläche von ca. 2.607 ha. Am 31.12.1990 betrug die Einwohnerzahl 2.648.

Die Einwohnerdichte beträgt 102 pro qkm. Die Gemeinde Sülfeld zählt damit zu den relativ dicht besiedelten ländlichen Gemeinden des Kreises Segeberg und erreicht ca. 62 % der Einwohnerdichte, bezogen auf den Durchschnitt des Kreisgebietes, die 1990 165 Einwohner/qkm betrug.

Die Besiedelung der Gemeinde Sülfeld verteilt sich auf die Ortsteile Sülfeld, Tönningstedt und Gut Borstel sowie einige Streusiedlungen. An die landwirtschaftlich geprägten Ortsteile schließt sich in den vorgenannten Ortsteilen eine im wesentlichen in den letzten 40 Jahren entstandene Wohnbebauung mit Einfamilienhäusern direkt an.

## Regionalplanerische Einordnung

Nach dem Regionalplan für den Planungsraum I des Landes Schleswig-Holstein vom 28.09.1987 liegt die Gemeinde Sülfeld im Einzugsbereich (Nahbereich) des gemeinsamen ländlichen Zentralortes Nahe/Itzstedt.

Die Gemeinde Sülfeld liegt im Achsenzwischenraum Kaltenkirchen-Bad Oldesloe.

Nach den Darstellungen des Regionalplanes liegt die Gemeinde in einem Ordnungsraum, wobei der Bereich südlich in etwa die Verbindungslinie zwischen den Ortsteilen Gut Borstel und Tönningstedt, als Räume für Naherholung und Fremdenverkehr dargestellt sind.

Die Gemeindefunktionen sind wie folgt dargestellt:

Hauptfunktion	=	Sonderfunktion (Forschungsinstitut Borstel)
1. Nebenfunktion	=	Wohnfunktion
2. Nebenfunktion	=	Agrarfunktion

## Aufgaben und Ziele der Planung

In § 1 Baugesetzbuches (BauGB) werden die Gesichtspunkte, unter denen die Entwicklung in Stadt und Land zu ordnen ist, ausführlich dargelegt. Entsprechend der dort geforderten vielseitigen Betrachtungsweise hat der Flächennutzungsplan eine ganze Reihe von Aufgaben zu erfüllen, deren Lösung miteinander in Einklang zu bringen sind. Hierzu zählen im besonderen die Forderungen, daß den räumlichen Bedürfnissen des Menschen - Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholen und Kultur - durch zweckentsprechende Nutzung der Flächen des Gemeindegebietes Rechnung zu tragen ist. Der Flächennutzungsplan kann somit als Entwicklungsprogramm für die Gemeinde angesehen werden, das unter Berücksichtigung der raum- und landesplanerischen Zielsetzungen die wünschenswerte Entwicklung der Gemeinde darstellt und zugleich die dafür notwendigen Voraussetzungen aufzeigt und schafft.

Die Gemeinde Sülfeld besitzt einen Flächennutzungsplan aus dem Jahre 1964.

Nach Ablauf des 1. Planzeitraumes wurde der Flächennutzungsplan 1974 und dann noch einmal 1980 geändert.

Die Änderungen beinhalten die Darstellung weiterer Wohnbauflächen und trugen damit dem ab Mitte der 60er Jahre stark gestiegenen Bedarf nach Bauland Rechnung. Zusätzlich wurde bei den Änderungen, insbesondere im Ortsteil Sülfeld, die inzwischen erfolgte bauliche Entwicklung durch Lückenbebauung berücksichtigt. Diese hat die Gemeinde in 1982 zusätzlich durch die Aufstellung einer Satzung gemäß § 34 (2) BBauG über die im Zusammenhang bebauten Ortsteile begrenzt. Die Bebauung in der Gemeinde Sülfeld ist darüber hinaus in den bestehenden rechtsverbindlichen Bebauungsplänen Nr. 1, 3, 5 und 6, die inzwischen weitgehend erfüllt sind, geregelt. Im Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 7 im Ortsteil Sülfeld und im Bereich des ebenfalls rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 8 im Ortsteil Tönningstedt steht dagegen noch Wohnbau land zur Verfügung.

Entsprechend sind die Gründe für die anstehende Neubearbeitung des Flächennutzungsplanes nicht in zusätzlicher Darstellung von Bauflächen, sondern vielmehr in einer heutigen Ansprüchen gerecht werdenden Zuordnung der unterschiedlichen Nutzungen zu sehen. Dabei werden auch veränderten und künftig zu erwartenden Rahmenbedingungen sowohl der Bevölkerungsentwicklung als auch der Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur nach Möglichkeit Rechnung getragen.

### Lage im Raum

Die Gemeinde Sülfeld liegt im Südosten des Kreises Segeberg und grenzt dort an den Nachbarkreis Storman.

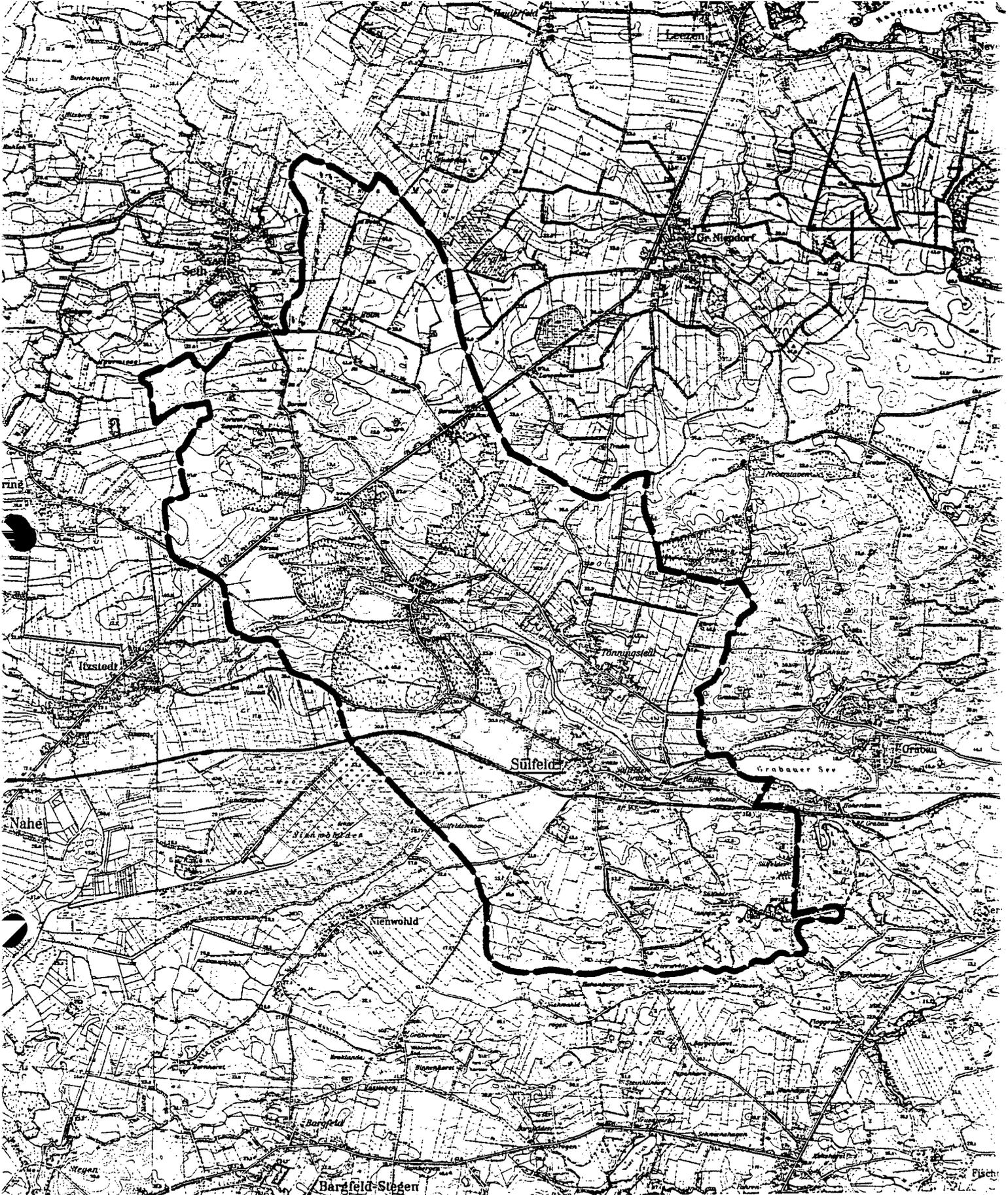
Die Gemeinde gehört zum Bereich des Amtes Itzstedt.

Die Gemeinde Sülfeld ist im Nordwesten durch die Bundesstraßen 432 an das überörtliche Verkehrsnetz angeschlossen. Die Kreisstraße 108 stellt die Anbindung an die südöstlich des Gemeindegebietes verlaufende Bundesstraße 75 her.

Über diese Bundesstraße besteht Anschluß an die Mittelzentren Bad Segeberg und Bad Oldesloe sowie darüber hinaus an den Ballungsraum Hamburg und die Stadt Lübeck.

Die B 432 stellt den Anschluß an die Vogelfluglinie und in Bad Segeberg mit der B 206 den Anschluß an die wichtigste Ost-West-Verbindung des Raumes her.

Über die B 432 und B 75 sind zudem wichtige Erholungsgebiete wie die Ostseeküste und die Holsteinische Schweiz zu erreichen. Zwischen der Nachbargemeinde Elmenhorst und Bad Oldesloe stellt die B 75 mit der Anbindung an die B 404 zudem den Anschluß an eine wichtige Nord-Süd-Verbindung des Landes - und zur Landeshauptstadt Kiel - her.



FLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER  
GEMEINDE SÜLFELD

M. 1: 50 000

LAGE IM RAUM

----- GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES

## Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Gemeinde Sülfeld ist an das Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch die Buslinie 139 "Barmstedt - Henstedt-Ulzburg - Bad Oldesloe" (Schienenersatzverkehr) angebunden. Die Verbindung nach Hamburg bzw. zur Kreisstadt Bad Segeberg erfolgt über die Linie 1742 der Firma Autokraft (Hamburg - Ochsenzoll - Bad Segeberg) vom Ortsteil Borstel aus (B 432).

Der Ortsteil Sülfeld ist an die Omnibusbahnlinie Bad Oldesloe - Ochsenzoll der Firma Autokraft angebunden. Darüber hinaus wird er durch die Buslinie Bad Bramstedt - Bad Oldesloe bedient. Der Ortsteil Tönningstedt wird von diesen Buslinien an einem etwa 300 m außerhalb des Ortsrandes gelegenen Haltepunkt bedient.

Die Schülerbeförderung zur Förderschule in Nahe, Grundschule in Seth und Hauptschule in Sülfeld wird wie folgt durchgeführt:

Grundschüler von Sülfeld, Tönningstedt und Borstel nach Seth und Hauptschüler von Seth und Oering nach Sülfeld sowie Schüler der Förderschule in Nahe mittels der eigens dafür eingerichteten Buslinie der Autokraft.

## Verwaltungszuständigkeiten

Kreisverwaltung Bad Segeberg

Amtsverwaltung Itzstedt

Amtsgericht Bad Segeberg

Arbeitsgericht und Arbeitsamt Neumünster/Nebenstelle Kaltenkirchen

Finanzamt Bad Segeberg

Hauptzollamt Lübeck

Katastateramt Bad Segeberg

Straßenbauamt Itzehoe

Landesbauämter Lübeck und Kiel

Amt für Land- und Wasserwirtschaft, Itzehoe

Handwerkskammer Lübeck

Industrie- und Handelskammer Lübeck

## Fachplanungen

Außer dem vorliegenden Flächennutzungsplan und den bestehenden Bebauungsplänen sind u.a. folgende flächenbezogene Fachplanungen zu nennen:

- Gutachten zum Schwerpunktprogramm Naherholung Kreis Segeberg  
(Amts- bzw. Kreisverwaltung)
  
- Biotopkartierung  
(enthält - ohne Anspruch auf Vollzähligkeit - wertvolle Landschaftsteile wie z.B. besondere Knicks, Wasserflächen, Trocken- und Feuchtrassen etc.)  
(untere Landschaftspflegebehörde des Kreises)
  
- Gewässeratlas  
(enthält Wasserflächen, Wasserläufe, Vorfluter, Verrohrung sowie Angaben über die zuständigen Unterhaltungsverbände)  
(Wasserbehörde des Kreises Segeberg)
  
- Pläne der Netze für Wasserver- und -entsorgung, Oberflächenentwässerung  
(Wasserbehörde des Kreises Segeberg, Amtsverwaltung)

# Flächennutzungsplan Sülfeld

## Geschichtlicher Überblick

**Sülfeld** (vorm. Sullevelde), Kirchdorf im Gute Borstel an der Alten-  
Alster (Alster-Canal) und der Rorder-Beite, 1 M. westlich von Odesloe, Br.  
Segeberg. Br. 53° 48' 5"; L. 27° 53' 30". — Dieses Dorf enthält außer  
den Wohnungen der Kirchenbedienten und dem Schulhause 8 Vollh., 1 Halb-,  
28 kleinere Stellen mit Land, und 17 Stellen ohne Land, jedoch mit Beide-  
gerechtigkeit für eine Kuh auf der Freiwede; 2 Kathen auf dem Felde heißen auf  
der Casburg, 1 Kathe nordwestlich Bierthkathe, 1 Kathe Alsterberg. —  
Die Kirche wird schon 1207 erwähnt; die jetzige ist wahrscheinlich am Ende des  
16. Jahrh. erbaut; sie ist geräumig, aber zu niedrig, hat einen stumpfen Thurm, und  
eine gute Orgel. Zur Wahl des Predigers präsentirt der Besizer von Borstel;  
die Gemeinde wählt. Aus einem v. Buchwaldtschen Prediger-Legat erhält der  
Prediger in Sülfeld jährlich 12  $\mathcal{R}$ ; aus andern Legaten 26  $\mathcal{R}$  18  $\mathcal{S}$  (s. Jersbel).  
Außerdem liegt dem Gute Borstel die Verpflichtung ob, jährlich 5  $\mathcal{R}$  an den  
Prediger in Sülfeld zur Anschaffung von Bibeln und Schulbüchern für arme  
Kinder im Gute auszugeben; auch hat dieses Gut seit 1770 eine Reallast von  
100  $\mathcal{R}$  jährlich, welche den Schullehrern zu Sülfeld, Seth und Dering aus-  
bezahlt werden. Eingepfarrt vom Amte Tremsbüttel: Ihsedt; vom Amte  
Trittau: Bruch, Dänisch-Müssen, Hasenhörn, Loh, Kake, Kerik, Kuloh, Sievers-  
hütten, Stuenborn; das Gut Borstel mit Alsterberg, Birkenbusch, Borsteler-  
baum, Brunshorst, Casburg, Canhude, auf dem Eckholm, Heidkrugersfelde, Heid-  
krug, Hühberg, Holm, in den Hullen, Nahersfurth, auf dem Klint, Dering,  
Deringerdamm, Beerlopp, Petersfelde, Raak, Rubloh (j. Thl.), Seemoor, Seth,  
Sülfeld, Bierthkathe; das Gut Grabau mit Hoherdamm; das Gut Jersbel  
mit dem Haupthofe, der Vogtei Jersbel mit Allee, Bartholzkooppel, Bartholz-  
stücken, Brasilien, Brunshorst, Hambergen, Hartwigshahl, Hohenhorst, Langereiche,  
Pflanzhorst, Oberteich, Rugenrade, Schlutop und Wiemerskamp (j. Thl.), dem  
Dorfe Bargfeld mit Bargfelderbruch (Bierthbruch, Brookkathen), Bargfelder-  
Rögen (Herrenrögen), Brooklande (mit Rastleben), Binnenhorst, Gräberkathe  
(mit Lemkenhau), Hohlenrien und Lombardei, dem Dorfe Nienwohld mit Nien-  
wohlder-Rögen (Bauererögen) und dem Dorfe Elmenhorst (j. Thl.) mit Belmüssen  
(j. Thl.), Siebenbergen (j. Thl.), Fahrenhorst, Hohenbergen, Ilt, Lehmkuhl, Mann-  
bagen, Neunteich, Querböcken, Regestelle und Scheidelathe; das Gut Mönken-  
brock mit Bargerhorst, Belmüssen (j. Thl.), Papenborn, Rauchshorst, Sieben-  
bergen (j. Thl.) und Steinklinken; das Gut Stegen mit Bornhorst, Hude, Rothens-  
moor und Schierenhorst; vom Gute Wulksfelde: Ehlersberg. — Schule in  
2 Classen (150 K.). — Hier sind 2 Armenhäuser, in denen 12 Arme freie  
Wohnung und jeder jährlich 12  $\mathcal{R}$  erhält; außerdem werden noch 2 Arme außer-  
halb den Armenhäusern aus einer Stiftung unterhalten. — Wirthshäuser sind 6;  
in dem Einen derselben wird zugleich die Hölerei betrieben. — Bz. s. Borstel;  
unter dieser sind 1 Schmied, 1 Bäcker, 1 Schlachter, 2 Tischler, 1 Klempner,  
2 Zimmerleute und mehrere andere Handwerker. — Ein Jahrmarkt ist hier am  
Mittwoch vor Johannis. — Ar.: 1036 Ton. à 240 Q. R. (692 Steuert.).  
Der Boden ist größtentheils gut, ein kleiner Theil desselben leicht; die Wiesen an  
der Beite sind moorigt, können aber bestaut werden. Einzelne Ländereien heißen  
Studirberg, Niculanden, Casberg, Königsteich, Lonnenberg und Mühlenkamp. —  
Bz. des Ksp.: 5964.

Auszug aus: Schröder / Biernatzki  
Topographie der Herzogtümer  
Holstein und Lauenburg; Bd. II, S. 508 f  
Unveränderter Neudruck der Ausgabe von 1856

Sonderdruck  
aus "Historische Stätten Deutschlands"  
Band I: Schleswig-Holstein  
Alfred Krömer Verlag, Stuttgart

### **Alster-Beste-Kanal**

Schon wenige Jahrzehnte nach der Eröffnung des - Strecknitz-Kanals tauchten Pläne auf, einen schnelleren und kürzeren Wasserweg zwischen Hamburg und Lübeck, also zwischen Nord- und Ostsee zu schaffen. 1448 schloß die Stadt Hamburg mit dem letzten Grafen von Schaumburg, Adolf VIII, einen Vertrag, eine "Watervardt" die Alster hinauf, dann durch einen Kanal in die Norderbeste und von dort östlich der Gemeinde Sülfeld mit Hilfe eines Kanal- und Bachsystems südlich des Hoherdammer Teiches, den Unterlauf der Norderbeste benutzend nach Oldesloe und von hier die Trave hinunter nach Lübeck anzulegen und hier "myt schepen des copmans guder" befördert würden. Man weiß nur, daß in den Jahren 1452 und 1453 am Kanal gearbeitet worden ist und daß dann Geländeschwierigkeiten die Durchführung des Planes unmöglich machten. Als Herzog Friedrich von Gottorf 1524 zum König von Dänemark gekrönt worden war, wurden von Hamburgern neue Verhandlungen wegen des Kanalbaues eingeleitet und der König sagte seine Unterstützung bei dem Vorhaben zu, das finanziell in der Hauptsache von Hamburg und Lübeck getragen werden sollte. Der Vertrag wurde 1525 abgeschlossen. - Auch jetzt zeigten sich beim Bau große Schwierigkeiten, die später die Ursache wurden, daß der Kanal nur eine kurze Lebensdauer hatte. Von Hamburg bis Stegen konnte die Alster benutzt werden. Es mußten Schleusen eingebaut werden, man nimmt an, daß es zwölf waren, von denen einige noch vorhanden sind. Von Lübeck bis Oldesloe wurde die Trave und von da die Beste benutzt, die bis Neritz für Kähne schiffbar ist. Auf der weiteren Fahrstrecke durch das südlich des Hoherdammer Teiches gelegene Gebiet bis Sülfeld war auf einer Strecke von 6 km ein Gefälle von 25 m zu überwinden. Die größten Schwierigkeiten lagen aber auf den Scheitelstrecken zwischen Sülfeld und Stegen, der Wasserscheide zwischen der

Nord- und Ostsee, und dem Anstieg s. von Caßburg. Diese Strecke, das Sülfelder Moor, liegt 10 m höher als die Alster bei Stegen-Hude. Am 15.03.1525 war der Vertrag über den Alster-Beste-Kanal abgeschlossen, am 07.08. beginnen die Berechnungen, die bis August 1530 datieren. Der Bau des Kanals hat 43.000 Mark lübisch Courant, in Reichsmark zum Kurs von 1930 = 2 Millionen Mark gekostet. Im Oktober 1528 fuhren die ersten Schiffe durch die obersten Schleusen und am 15.08.1529 trafen die ersten Schiffe von Lübeck in Hamburg ein.

<u>Flächennutzung</u>	<u>1981</u>	<u>1985</u>	<u>1989</u>	<u>1989</u>
	<u>ha</u>	<u>ha</u>	<u>ha</u>	<u>in %</u>
Gebäude und zugehörige Freiflächen	104	106	113	4,3
Betriebsflächen	2	2	2	0,1
Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze)	96	96	98	3,8
Erholungsflächen (z.B. Sportplätze o.ä.)	6	6	6	0,2
Landwirtschaftsflächen	2.091	2.089	2.082	79,9
Waldfläche	277	277	278	10,7
Wasserfläche	19	19	19	0,7
Flächen anderer Nutzung	12	12	9	0,3
Gesamtfläche des Gemeindegebietes	2.607	2.607	2.607	100

## Landschaftsschutz, Wanderwege

### Naturschutzgebiet

Ein Gebiet im Südwesten der Gemeinde zwischen den Ortsteilen Sülfeld und Gut Borstel gehört gemäß Landesverordnung vom 25.03.1982 zum Naturschutzgebiet Nr. 100 "Nienwohlder Moor".

### Landschaftsschutzgebiet

Eine nordwestlich der Ortslage Tönningstedt - westlich des Weges nach Groß Nienendorf - gelegene Fläche ist als Landschaftsschutzgebiet Nr. 2 der Verordnung vom 07.09.1939 im Bereich der Landgemeinde Sülfeld erklärt.

### Naturdenkmal

Die Lindenreihen am Friedhof in Sülfeld sind durch Verordnung vom 23.10.1980 zum Naturdenkmal erklärt.

### Landschaftsschutzgebiet, Landschaftsbestandteile

Der Bereich des Mühlenteiches im Ortsteil Gut Borstel mit dem Park des Herrenhauses und dem Tal der Norderbeste ist gemäß Verordnung vom 22.11.1940 zum Landschaftsschutzgebiet Nr. 5 "Schloßpark mit Mühlenteich und Tal der Norderbeste" erklärt.

Im Rahmen der gleichen Verordnung sind zudem die geschützten Landschaftsbestandteile erklärt:

- die Lindenallee vom früheren Gutshof bis zur Hamburger Chaussee
- die Lindenallee von Borstel nach Vierthof
- der Baumbestand am Alten Borstel
- das Schmiedeholz
- die Baumreihen beiderseits des Wiesentales beim Schmiedeholz
- der Baumbestand beim früheren Hof Holm
- Wasserkuhlen, Baum- und Gebüschgruppen und alle einzelnen auf Knicks und im freien Gelände stehenden Bäume.

Die gesamte Gemeinde Sülfeld, ausgenommen die Ortslagen und die bereits im Landschaftsschutzgebiet liegenden Flächen, liegt in dem zur Zeit in Aufstellung befindlichen Landschaftsschutzgebiet "Holmer Moor und Norderbestetal mit umliegender Landschaft".

In dieser Kreisverordnung wird mit Verboten, Geboten und Genehmigungsvorbehalten geregelt, wie mit der Landschaft umzugehen ist.

Da fast das gesamte Gemeindegebiet im Landschaftsschutzgebiet liegt, wird die Aufstellung eines Landschaftsplanes für nicht erforderlich gehalten.

Die Darstellung der Biotope wird aus diesem Grunde ebenfalls für nicht erforderlich gehalten. Die Lage der Biotope sind der anliegenden Übersichtskarte zu entnehmen.

Der Flächennutzungsplan bereitet Eingriffe in den Natur- und Landschaftshaushalt noch nicht vor.

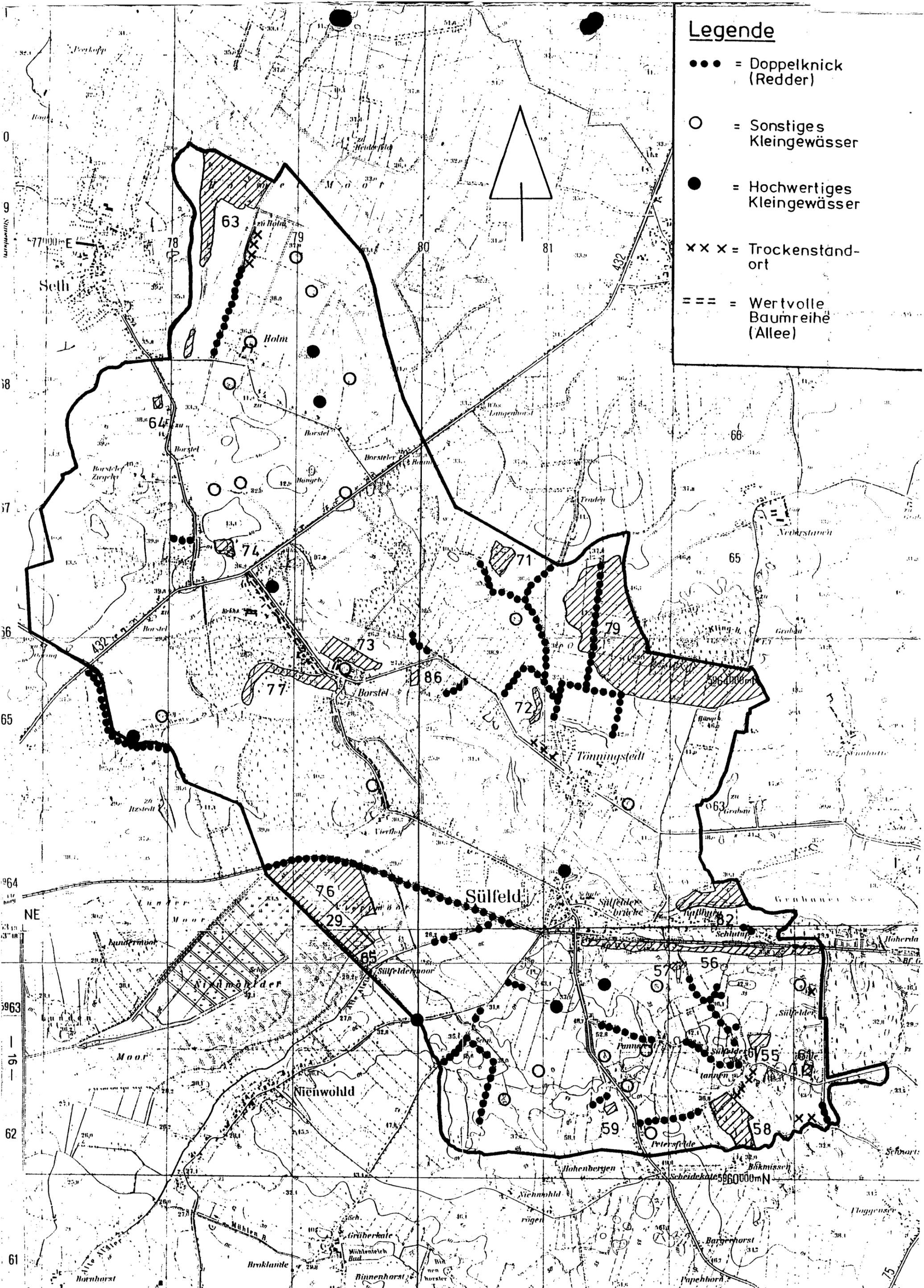
In der verbindlichen Bauleitplanung wird der Ausgleich solcher Eingriffe geregelt. Über den Umfang von Ausgleichsmaßnahmen und den dafür erforderlichen Flächenbedarf sowie die Verfügbarkeit von Flächen werden Aussagen erst zum Zeitpunkt der Planverwirklichung durch die verbindliche Bauleitplanung getroffen.

Die noch zur Zeit der öffentlichen Auslegung vom 21.04.1992 bis 21.05.1992 dargestellten Abbauflächen entfallen. Hierbei handelt es sich um Kiesabbauflächen, die bereits wiederverfüllt sind und einer land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wurden. Dabei handelt es sich um folgende Flächen:

- Abbauflächen am Oeringer "Totenweg"  
Diese Fläche ist mit Nadelholz bestanden.
- Abbaufläche an der K 108 Petersfelde  
Diese Fläche ist wieder landwirtschaftlich genutzt.
- Abbaufläche L 81 in Tönningstedt/Ecke L 81/K 108  
Landwirtschaftliche Nutzung
- Abbauflächen Ecke "Neritzer Weg/Floggensee"  
Landwirtschaftliche Nutzung

# Legende

- = Doppelknick (Redder)
- = Sonstiges Kleingewässer
- = Hochwertiges Kleingewässer
- xxx = Trockenstandort
- === = Wertvolle Baumreihe (Allee)



## Wanderwege

Die im Gebiet der Gemeinde Sülfeld vorhandenen Rad- und Wanderwege sind an das entsprechende Wegenetz des Kreises Segeberg und des Kreises Stormarn eingebunden. Als überörtliche Wanderwegeverbindung ist insbesondere die ehemalige Trasse der EBOE-Bahn zu nennen, die eine Verbindung von Henstedt-Ulzburg bis Bad Oldesloe herstellt.

Der Klingenberg mit seiner Höhe und dem neu errichteten Fernsehturm ist ein beliebtes, weit sichtbares Ausflugsziel. Die Gemeinde Sülfeld plant zur Stärkung und Entwicklung Sülfelds (Sanierungsgebiet seit 1990) eine Anbindung des Klingenberges an die Rad- und Wanderwege der Gemeinde.

Das Gebiet dient als Naherholungsgebiet. Hier sollen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, der geologischen und archäologischen Naturdenkmäler vermieden werden. Die einzelnen Orte der Gemeinde Sülfeld verfügen über Sehenswürdigkeiten. Sie sind durch Radwanderwege, die durch landschaftlich reizvolle Gebiete führen, verbunden. Der Klingenberg sollte in dieses Konzept mit einbezogen sein.

## Immissionsschutz

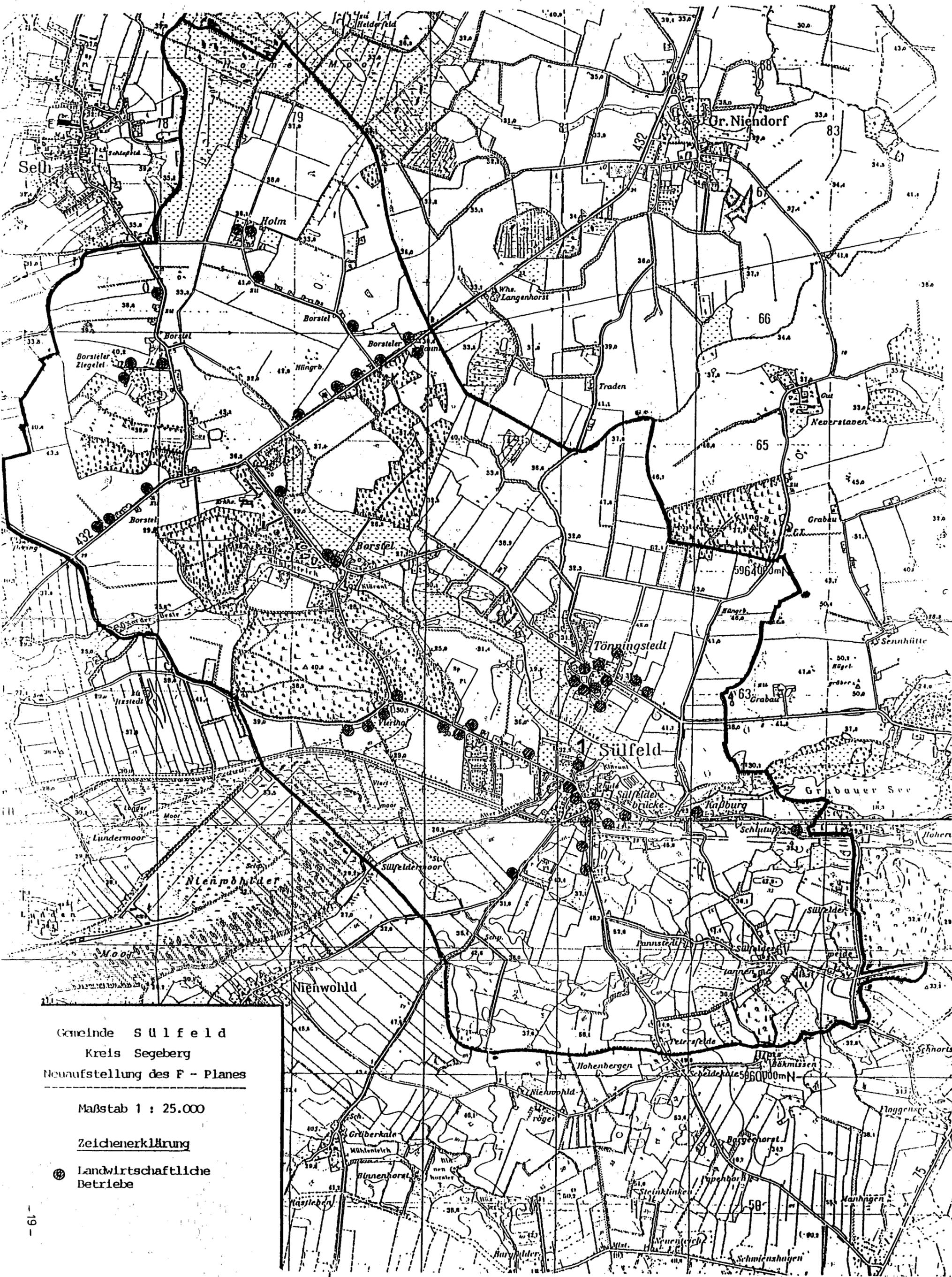
Bei der Schießanlage westlich des Ortsteiles Sülfeld handelt es sich um eine geschlossene Anlage mit Schießbahnen von 10, 50 und 100 m, die ins Erdreich hineingebaut ist. Nach der abschließenden Stellungnahme eines "sicherheitstechnischen Gutachtens" vom 18.07.1985 des Schießsachverständigen Paul Kaack, Holtkoppel, 2301 Flehm, ist aufgrund der geschlossenen Bauweise und der verwendeten Baumaterialien mit einer Schallbelästigung der Anlieger nicht zu rechnen.

Aufgrund der Ergebnisse des Gutachtens der Landwirtschaftskammer vom 15.07.1986 sind unzulässige Geruchsmissionen von bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweineintensivtierhaltung bis auf eine Ausnahme im Bereich der dargestellten Neubauf Flächen nicht zu erwarten. Aus diesem Betrieb (Nr. 1) sind aufgrund der Änderungsgenehmigung gemäß §§ 4 und 15 Bundesimmissionsschutzgesetz des Gewerbeaufsichtsamtes Lübeck vom 25.01.1991 unzulässige Geruchsmissionen im Umkreis von 60 m zu erwarten.

Bei allen Neuplanungen einschließlich der heranrückenden Bebauung bzw. Schließung vorhandener Baulücken in der Ortslage sind in der Nähe solcher Betriebe ggf. Einzelgutachten erforderlich.

Die Lage der landwirtschaftlichen Betriebe ist aus der nachfolgenden Karte zu entnehmen.

Das o.a. Gutachten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein vom 15.07.1986 wird dem Erläuterungsbericht als Anlage beigelegt.

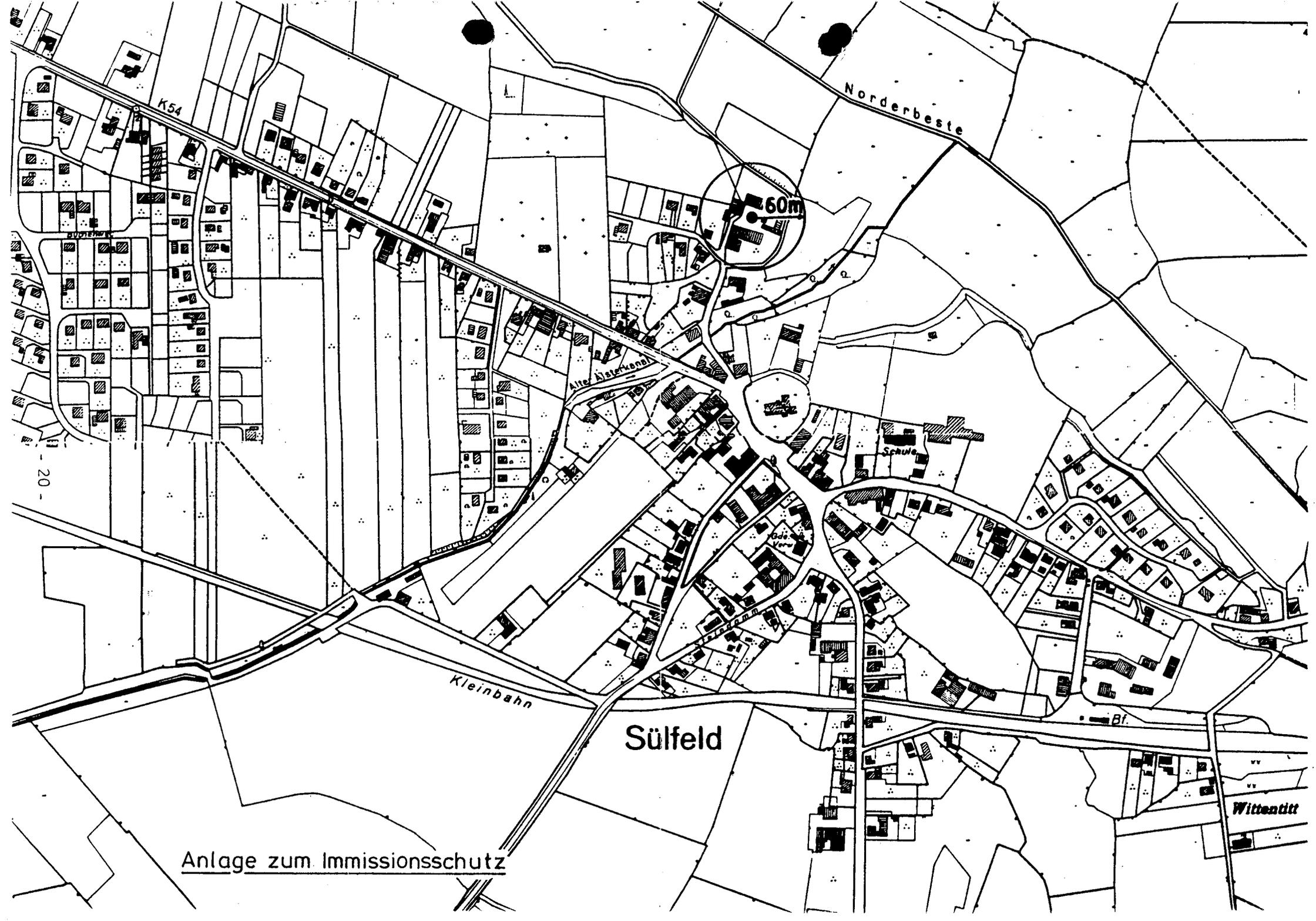


Gemeinde Sülzfeld  
 Kreis Segeberg  
 Neuaufstellung des F - Planes

Maßstab 1 : 25.000

Zeichenerklärung

- Landwirtschaftliche Betriebe



K54

Norderbeste

60m

Alter Aisterkond

Schule

Kleinbahn

Sülfeld

Bf.

Wittentitt

Anlage zum Immissionsschutz

- 20 -

Direkte Zugänge und Abfahrten dürfen zur freien Strecke der B 432 und der Landesstraße nicht angelegt werden. Bei den neu ausgewiesenen Baugebieten sind bei der Prüfung der Notwendigkeit bzw. Festlegung von Schallschutzmaßnahmen die zu erwartenden Verkehrsmengen

- L 81 = 3.000 Kfz pro 24 Stunden
  - L 232 = 2.500 Kfz pro 24 Stunden
  - B 432 = 10.500 Kfz pro 24 Stunden
- zu berücksichtigen.

Die im Ortsteil Borstel, südlich der B 432, dargestellte Wohnbaufläche ist bereits seit langem bebaut (Siedlung "Am Schmiedeholz"). Ausgenommen ist lediglich die Fläche südlich des Feuerwehrhauses an der L 81.

Zum Schutz vor unzulässigen Lärmimmissionen von der B 432 aus ist im Flächennutzungsplan eine entsprechende Fläche dargestellt. Nach überschlägiger Ermittlung der vorhandenen Lärmbelastungen entsprechend dem Erlaß "Berücksichtigung des Schallschutzes im Städtebau" vom 23.09.1987 werden die Orientierungswerte der DIN 18005 überschritten.

Im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung sollen die erforderlichen Schallschutzmaßnahmen entwickelt und entsprechend als Festsetzungen aufgenommen werden.

Die in der Planzeichnung dargestellten "Flächen für Ablagerungen" sind der "Erfassung der Altablagerung und kontaminierten Standorte (Altlastenkatalog)" der Wasserbehörde des Kreises Segeberg - Stand Januar 1990 - entnommen. Das Altlastenkataster wird laufend fortgeschrieben.

Aus den nachfolgenden Erfassungs- und Bewertungskarten ist die Größe der Fläche, Art der abgelagerten Stoffe, Zeitraum der Verfüllung, heutige Nutzung usw. zu entnehmen.

Bei den dargestellten Abgrabungsflächen am Klingberg handelt es sich um eine genehmigte Bauschuttdeponie, die nach ihrer Verfüllung als Fläche für die Landwirtschaft, ~~Forstwirtschaft~~ <sup>und Wald</sup> und Biotopentwicklung ~~rekultiviert~~ <sup>rekultiviert</sup> wird.

Die Zulässigkeit des von den Hamburger Elektrizitätswerken angestrebten Deponievorhabens entscheidet sich auf der Grundlage anderer gesetzlicher Vorschriften und ist nicht Gegenstand dieses F-Plansverfahrens.



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN (neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41-

Kennziffer: 13/6-1

Lfd.Nr.: 86-206

Stadt/Gemeinde: Sülfeld	nerf	lauff	fertig	Ablaufphase
Amt: Itzstedt		9.85	12.85	Erkundung
Bezeichnung: Am alten Sportplatz		9.85	12.85	Voruntersuchung
				Detailuntersuchung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Planung der Sanierung
Bewertungszahl: 35				Durchführung der Sanierung
Priorität: II				Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeveränderung

#### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

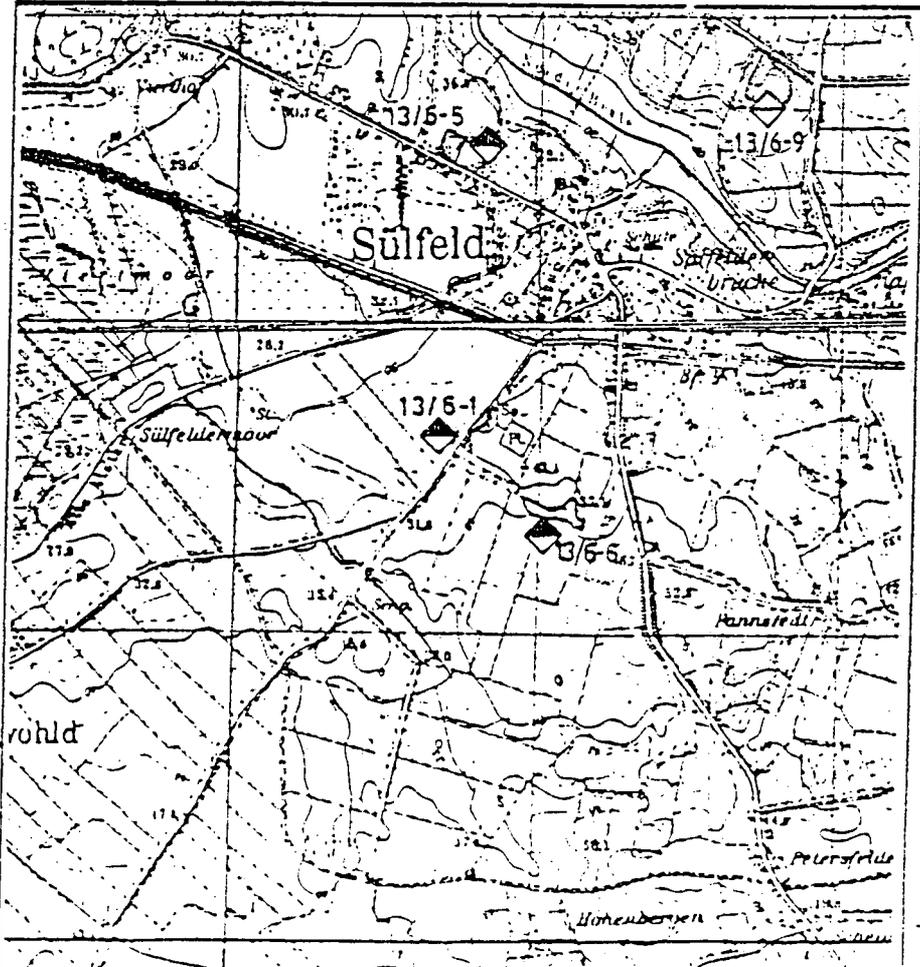
- Stoffe mit bes. Gefährdungspotential
  - Chemieabfälle, Gifte
  - Öl, Kfz
- Hausmüll und ähnliche Abfälle
  - Hausmüll
  - ähnliche Gewerbeabfälle
  - Baustellenabfälle
  - Klarschlamm
- Bauschutt
- Sonstige Abfälle
  - pflanzl. Abfälle
  - Bodenaushub

#### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

- gefährlicher Betriebsstandort
- Art:
- Schadenstill
- Art:
- Stoff: Menge:
- Fläche: 0,28 ha Volumen: 5.000 m<sup>3</sup>
- Zeitraum: 1950 - 1979
- HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE
- bebaut  un bebaut
- Art der Nutzung: Weide, Straßengraben

### KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000



Bemerkungen:

Stand:	
Datum:	27.2.87 HG



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN (neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

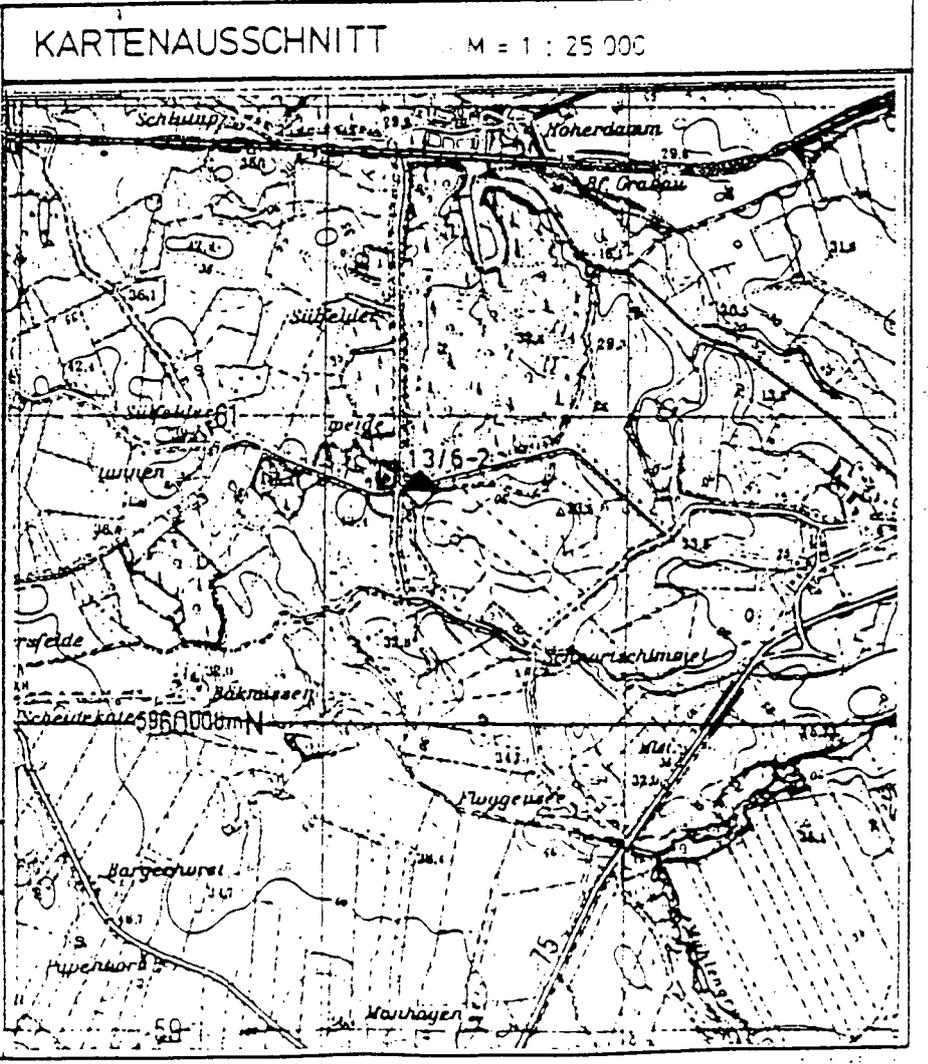
Az.: IV 45/1-4.41-	Kennziffer: 13/6-2	Lfd.Nr.: 86-141		
Staat/Gemeinde: Sülzfeld	nerf	lauff	fertig	Ablaufphase
Amt: Itzstedt		9.85	12.85	Erkundung
Bezeichnung: Sülzfelder Tannen/Degler		9.85	12.85	Voruntersuchung
				Detailuntersuchung
				Planung der Sanierung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Durchführung der Sanierung
Bewertungszahl: 44				Kontrolle, Nachsorge
Priorität: II				

Zweck der Geländeänderung	SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT
ART DER ABGELAGERTEN STOFFE	<input type="checkbox"/> gefährlicher Betriebsstandort
<input type="checkbox"/> Stoffe mit bes. Gefährdungspotential	Art:
<input type="checkbox"/> Chemieabfälle, Gifte	<input type="checkbox"/> Schadenstill
<input type="checkbox"/> Öl, Ktz	Art:
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll und ähnliche Abfälle	Stoff: Menge:
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll	Fläche: 0,15 ha Volumen: 7.500 m <sup>3</sup>
<input checked="" type="checkbox"/> ähnliche Gewerbeabfälle (s.u.) <sup>x</sup>	Zeitraum: 1967 - 1974
<input type="checkbox"/> Baustellenabfälle	HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE
<input type="checkbox"/> Klärschlamm	<input type="checkbox"/> bebaut <input checked="" type="checkbox"/> un bebaut
<input type="checkbox"/> Bauschutt	Art der Nutzung: Brache, Wiese, Garten
<input checked="" type="checkbox"/> Betonschlamm, Flüssigbetonreste	
<input type="checkbox"/> Sonstige Abfälle	
<input type="checkbox"/> pflanzl. Abfälle	
<input type="checkbox"/> Bodenaushub	

Bemerkungen:

Bez.-Änd.: ehem. Grube Degler

Stand	Hdz.
Datum	Hg.
4.2.87	





# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41- Kennziffer : 13/6-3 Ufa.Nr.: 86-181

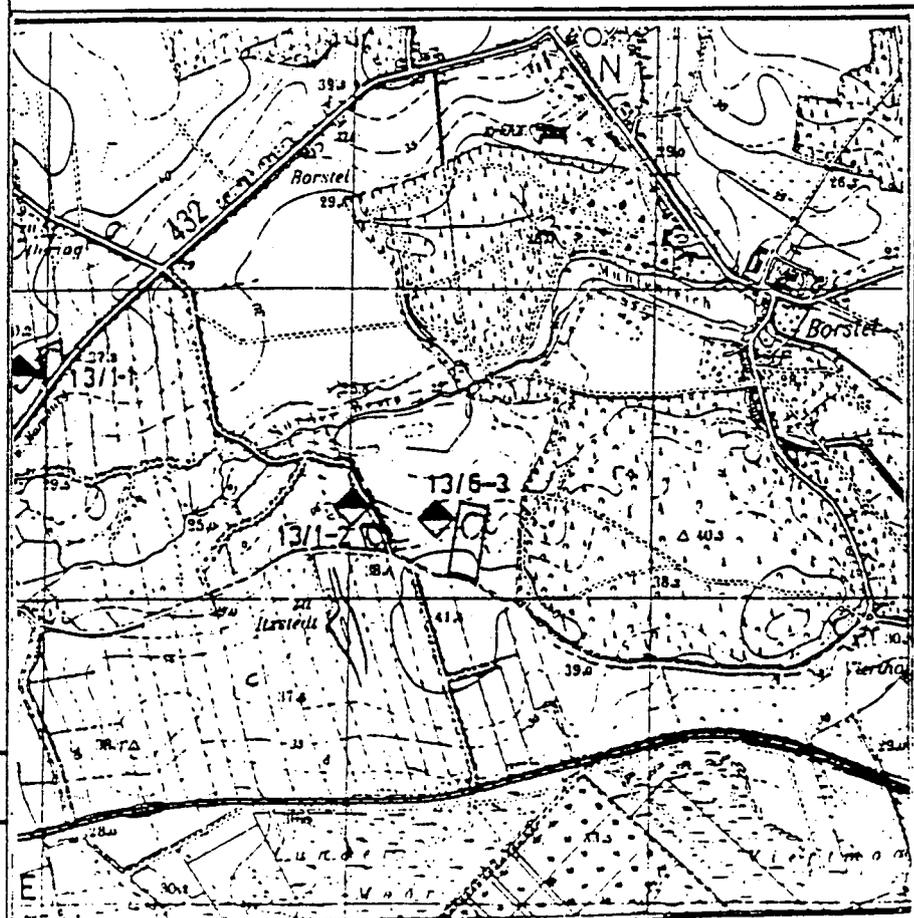
Stadt/Gemeinde : Sülzfeld	nerf	icuft	fertig	Ablaufphase
Amt : Itzstedt		9. 85	12. 85	Erkundung
Bezeichnung : Am Binnenkamp		9. 85	12. 85	Voruntersuchung
				Detailuntersuchung
				Planung der Sanierung
<b>BEWERTUNG</b> <input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Durchführung der Sanierung
Bewertungszahl 40				Kontrolle, Nachsorge
Priorität II				

Zweck der Geländeänderung	SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT
ART DER ABGELAGERTEN STOFFE	<input type="checkbox"/> gefährlicher Betriebsstandort
<input type="checkbox"/> Stoffe mit bes. Gefährdungspotential	Art :
<input type="checkbox"/> Chemieabfälle, Gifte	<input type="checkbox"/> Schadenstill
<input type="checkbox"/> Öl, Kfz	Art : -
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll und ähnliche Abfälle	Stoff: Menge :
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll	Fläche : 1,2 ha Volumen : 42.000 m³
<input type="checkbox"/> ähnliche Gewerbeabfälle	Zeitraum : 1969 bis heute
<input type="checkbox"/> Baustellenabfälle	HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE
<input type="checkbox"/> Klarschlamm	<input type="checkbox"/> bebaut <input checked="" type="checkbox"/> un bebaut
<input checked="" type="checkbox"/> Bauschutt	Art der Nutzung : Teilfläche als
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Abfälle	Brache
<input checked="" type="checkbox"/> pflanzl. Abfälle	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenaushub	

Bemerkungen :

Bez.-Änd.: ehem. Kiesgrube am Binnenkamp

### KARTENAUSSCHNITT M = 1 : 25 000



Stand :	Hdz.
Datum	HG
5.3.87	

3577 78 79



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41-

Kennziffer : 13/6-4

Lfd.No.: 86-223

Stadt/Gemeinde : Sülzfeld	nerf	icuft	fertig	Ablaufphase
Amt : Itzstedt		9. 85	12. 85	Erkundung
Bezeichnung : Sether Straße		9. 85	12. 85	Voruntersuchung
				Detailuntersuchung
				Planung der Sanierung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Durchführung der Sanierung
Bewertungszahl 34				Kontrolle, Nachsorge
Priorität II				

### Zweck der Geländeveränderung

#### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

- Stoffe mit bes. Gefährdungspotential
  - Chemieabfälle, Gifte
  - Öl, Kfz
- Hausmüll und ähnliche Abfälle
  - Hausmüll
  - ähnliche Gewerbeabfälle
  - Baustellenabfälle
  - Klarschlamm
- Bauschutt
- Sonstige Abfälle
  - pflanzl. Abfälle
  - Bodenaushub

#### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

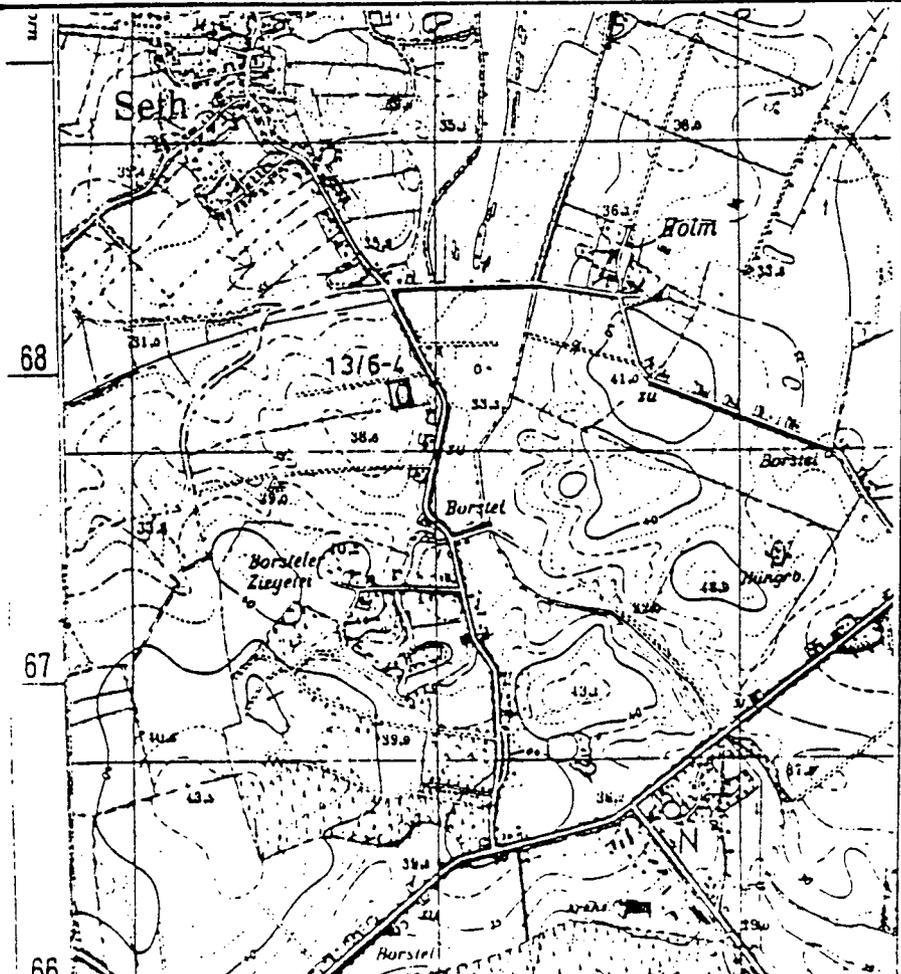
- gefährlicher Betriebsstandort
- Art :
- Schadenfall
- Art :
- Stoff : Menge :
- Fläche : 0,5 ha Volumen : 500 m<sup>3</sup>
- Zeitraum : 1960 - 1984
- HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE
- bebaut  un bebaut
- Art der Nutzung : Brache

Bemerkungen :  
Bez.-Änd.: ehem. Müllplatz Sether  
"Straße"

Stand :	Hdz.
Datum : 5.3.87	llg

### KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000





# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN (neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 45/1-4.41-

Kennziffer : 13/6-5

Lfd.Nr.: 86-95

Stadt/Gemeinde : Sülzfeld	nerf	icuft	fertig	Ablaufphase
Amt : Itzstedt		9.85	12.85	Erkundung
Bezeichnung : Deponie Neuer Weg		9.85	12.85	Voruntersuchung
				Detailuntersuchung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Planung der Sanierung
Bewertungszahl 50				Durchführung der Sanierung
Priorität II				Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeveränderung

#### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

- Stoffe mit bes. Gefährdungspotential
  - Chemieabfälle, Gifte
  - Öl, Kfz
- Hausmüll und ähnliche Abfälle
  - Hausmüll
  - ähnliche Gewerbeabfälle
  - Baustellenabfälle
  - Klarschlamm
- Bauschutt
- Sonstige Abfälle
  - pflanzl. Abfälle
  - Bodenaushub

#### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

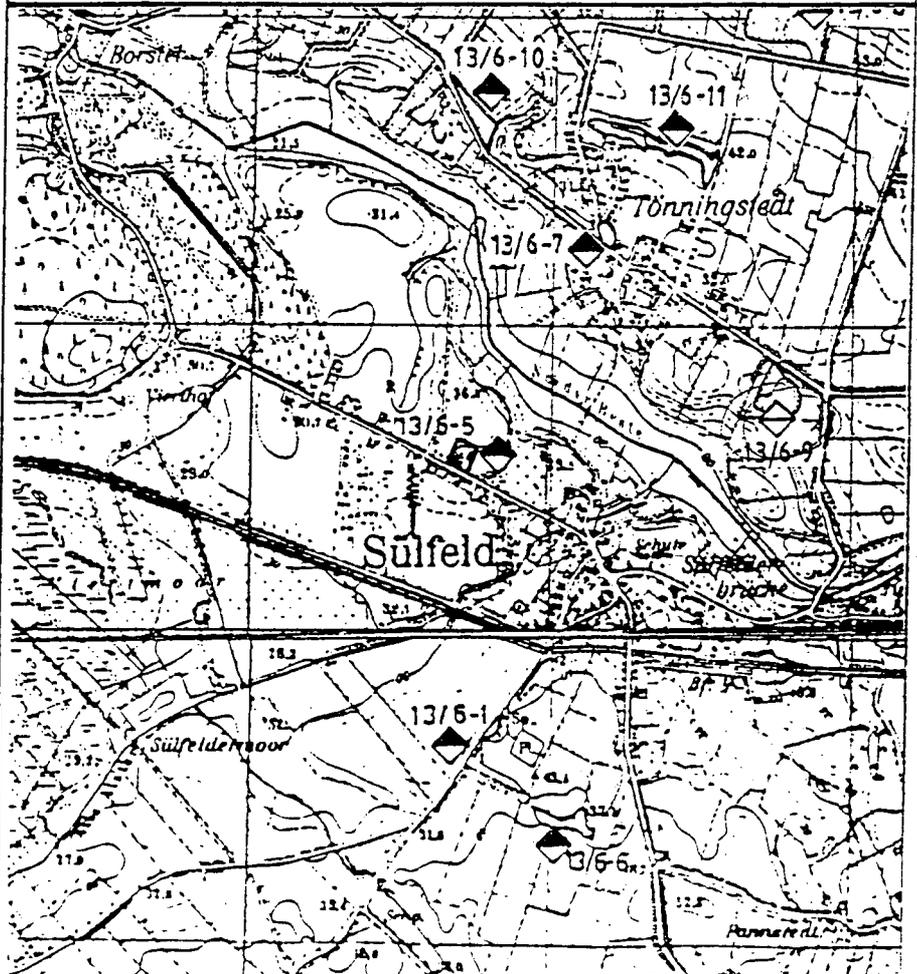
- gefährlicher Betriebsstandort
- Art :
- Schadenfall
- Art :
- Stoff : Menge :
- Fläche : 0,25 ha Volumen : 10.000 m<sup>3</sup>
- Zeitraum : 1940 - 1964
- HEUTIGE NUTZUNG DER FLACHE
- bebaut  un bebaut
- Art der Nutzung : Einfamilienhäuser mit Gärten

Bemerkungen :  
Bez.-Änd.: ehem. Lehmkuhle "Neuer Weg"

Stand :	Hdz.	Hg.
Datum :	6.2.87	

### KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000





# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN (neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41- Kennziffer : 13/6-6 Lfd.Nr.: 86-49

Staat/Gemeinde : Sülzfeld      fertig | Abbaufase

Amt : Itzstedt      8.85 | 12.85 | Erkundung

Bezeichnung : Deponie Sülzfeld      8.85 | 12.85 | Voruntersuchung

Detailuntersuchung

BEWERTUNG  keine Gefährdung      Planung der Sanierung

Bewertungszahl 57      Durchführung der Sanierung

Priorität II      Kontrolle, Nachsorge

Zweck der Geländeveränderung

ART DER ABGELAGERTEN STOFFE      SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

Stoffe mit bes. Gefährdungspotential  gefährlicher Betriebsstandort

Chemabfälle, Gifte      Art :

Öl, Kfz      Schadenfall

Hausmüll und ähnliche Abfälle      Art :

Hausmüll      Stoff :      Menge :

ähnliche Gewerbeabfälle      Fläche : 0,4 ha      Volumen : 6.000 m<sup>3</sup>

Baustellenabfälle      Zeitraum : 1950 - 1970

Klärschlamm-      HEUTIGE NUTZUNG DER FLACHE

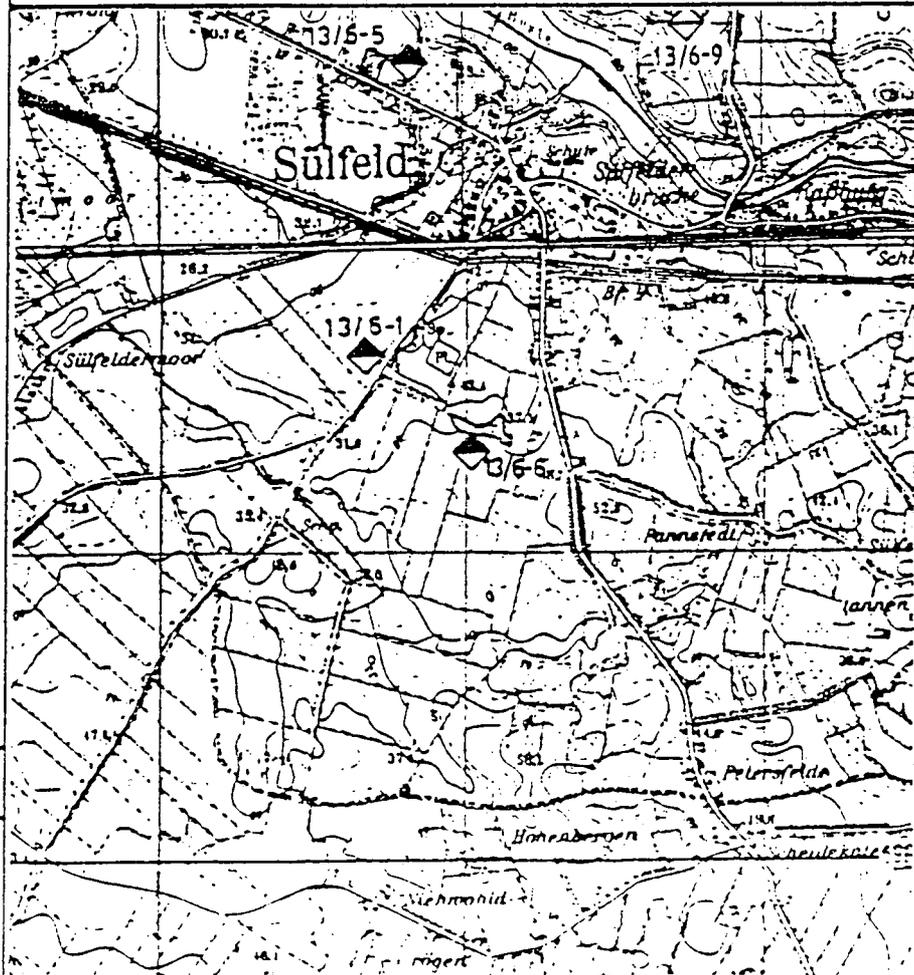
Bauschutt       Sonstige Abfälle  bebaut       un bebaut

pflanzl. Abfälle      Art der Nutzung : Brachland und Vieh-

Bodenausub      tränke

Bemerkungen :  
Bez.-Änd.: ehem. Grube Scheel/Krüger

### KARTENAUSSCHNITT M = 1 : 25 000



Stand :	Fdz	
	16.4.87	IIg



Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 45/1-4.41-

Kennziffer : 13/6-7

Lfd.Nr.:

Stadte/Gemeinde : Sulfeld

nahe fertig Ablaufphase

Amt : Itzstedt

9.87 | 12.87 | Erkundung

Bezeichnung : Hasenkrog

9.87 | 12.87 | Voruntersuchung

Detailuntersuchung

BEWERTUNG

keine Gefährdung

Planung der Sanierung

Bewertungszahl **48**

Durchführung der Sanierung

Priorität **II**

Kontrolle, Nachsorge

Zweck der Geländeveränderung

ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

Stoffe mit bes. Gefährdungspotential

Chemieabfälle, Gifte

Öl, Kfz

Hausmüll und ähnliche Abfälle

Hausmüll / Sperrmüll

ähnliche Gewerbeabfälle

Baustellenabfälle

Klarschlamm

Bauschutt

Sonstige Abfälle

pflanzl. Abfälle

Bodenaushub

SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

gefährlicher Betriebsstandort

Art :

Schadenfall

Art :

Stoff :

Menge :

Fläche : 0,16 ha Volumen : 3.200 m<sup>3</sup>

Zeitraum : 1965 - 1972

HEUTIGE NUTZUNG DER FLACHE

bebaut

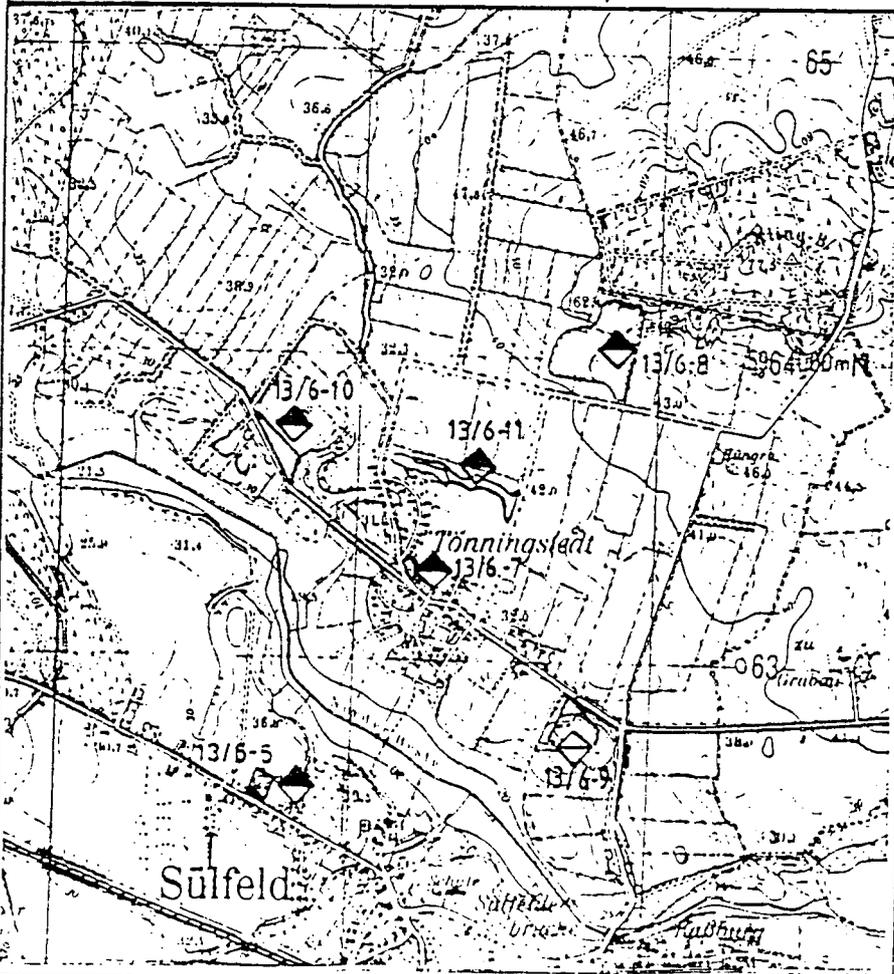
un bebaut

Art der Nutzung : Einzelhäuser mit

Gärten

KARTENAUSSCHNITT

- M = 1 : 25 000



Bemerkungen :

Stand :	Hdz.	<u>88</u>
	Datum	<u>21.07.88</u>



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

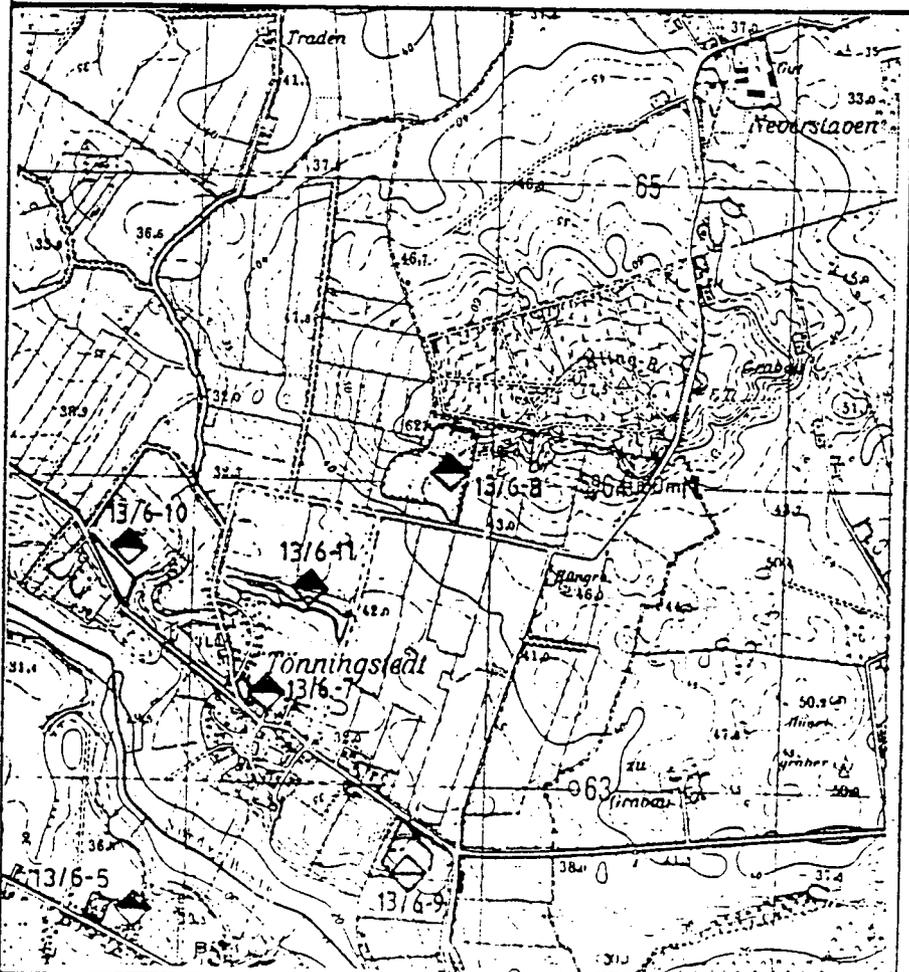
- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN (neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41-	Kennziffer: 13/6-8	Lfd.Nr.:
Stadt/Gemeinde: <u>Sitzfeld</u>	nerf	lauff
Amt: <u>Itzstedt</u>	9.87	12.87
Bezeichnung: <u>Klingberg</u>	9.87	12.87
		Erkundung
		Voruntersuchung
		Detailuntersuchung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung		Planung der Sanierung
Bewertungszahl: <u>40</u>		Durchführung der Sanierung
Priorität: <u>II</u>		Kontrolle, Nachsorge

Zweck der Geländeveränderung	SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT
ART DER ABGELAGERTEN STOFFE	<input type="checkbox"/> gefährlicher Betriebsstandort
<input type="checkbox"/> Stoffe mit bes. Gefährdungspotential	Art:
<input type="checkbox"/> Chemieabfälle, Gifte	<input type="checkbox"/> Schadensfall
<input type="checkbox"/> Öl, Kfz	Art:
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll und ähnliche Abfälle	Stoff: Menge:
<input type="checkbox"/> Hausmüll/Sperrm.	Fläche: - 6,0 ha Volumen: 600.000m <sup>3</sup>
<input type="checkbox"/> ähnliche Gewerbeabfälle	Zeitraum: 1979 - 1987...
<input type="checkbox"/> Baustellenabfälle	HEUTIGE NUTZUNG DER FLACHE
<input type="checkbox"/> Klärschlamm	<input type="checkbox"/> bebaut <input checked="" type="checkbox"/> un bebaut
<input checked="" type="checkbox"/> Bauschutt	Art der Nutzung: <u>Bauschuttdeponie u. Kiesgewinnung</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Abfälle	
<input checked="" type="checkbox"/> pflanzl. Abfälle	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenaushub	

### KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000



Bemerkungen:

Stand:	Hdz:	ky
	Datum:	1.7.88



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ABTLAGERUNGEN  ABLAGERUNG(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az: IV4b/1-4,41	Kennziffer: 13 / 6 - 9	Lfd.Nr.
Stadt/Gemeinde: <u>Sülzfeld</u>	nerf	lauff
Amt: <u>Itzstedt</u>	fertig	Ablaufphase
Bezeichnung: <u>Hauptstr./Pohlmann</u>	4.87/12.87	Erkundung
	4.87/12.87	Voruntersuchung
		Detailuntersuchung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung		Planung der Sanierung
Bewertungszahl: <u>35</u>		Durchführung der Sanierung
Priorität: <u>II</u>		Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeveränderung

### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

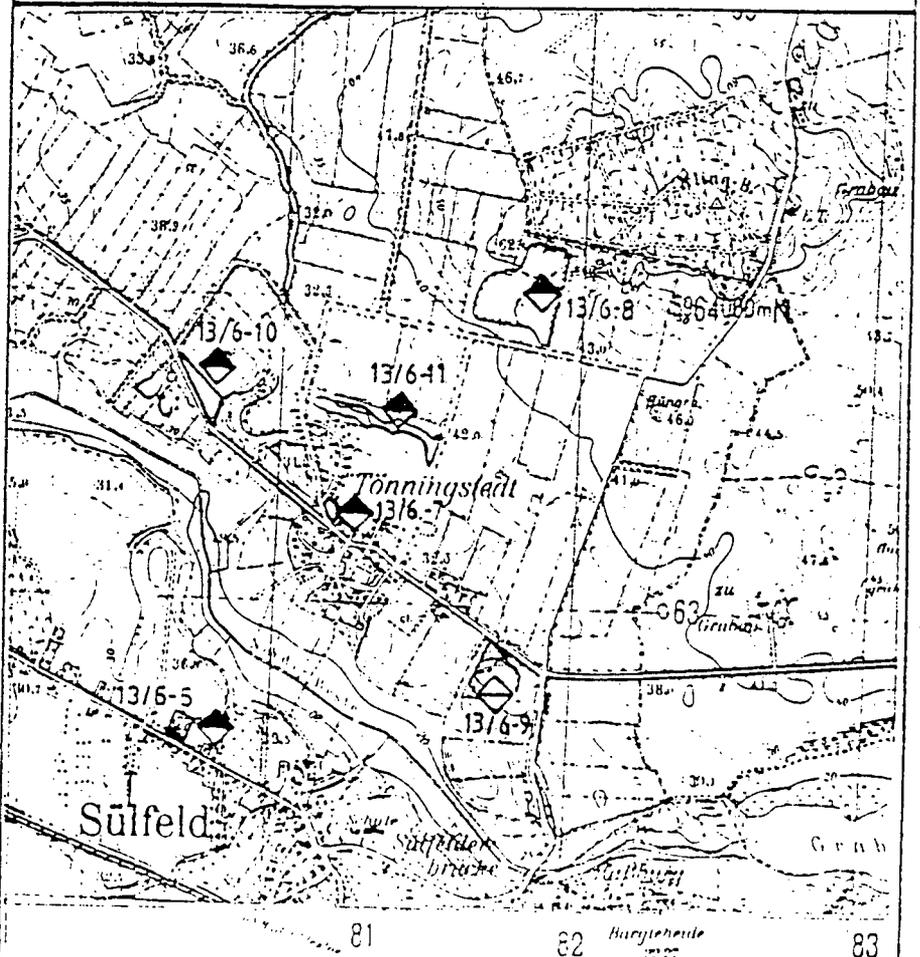
- Stoffe mit bes. Gefährdungspotential
  - Chemieabfälle, Gifte
  - Öl, Kfz
- Hausmüll und ähnliche Abfälle
  - Hausmüll
  - ähnliche Gewerbeabfälle
  - Baustellenabfälle
  - Klärschlamm
- Bauschutt
- Sonstige Abfälle
  - pflanzl. Abfälle
  - Bodenaushub

### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

- gefährlicher Betriebsstandort
- Art:
- Schadenfall
- Art:
- Stoff: Menge:
- Fläche: 1,5 ha Volumen: 80.000 m<sup>3</sup>
- Zeitraum: 1979 - 87 (fortdauernd)
- HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE
- bebaut  un bebaut
- Art der Nutzung: Sandabbau u. Bodenauffüllung

## KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25.000



Bemerkungen:

Stand	
Exkursion	



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41-

Kennziffer : 13/6-10

Lfd.Nr.:

Stadt/Gemeinde : <u>Sülzfeld</u>	nerf	lauff	fertig	Ablaufphase
Amt : <u>Itzstedt</u>		9.87	12.87	Erkundung
Bezeichnung : <u>Hauptstr./Königsmann</u>		9.87	12.87	Voruntersuchung
				Detailuntersuchung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Planung der Sanierung
Bewertungszahl <u>37</u>				Durchführung der Sanierung
Priorität <u>II</u>				Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeveränderung

### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

- Stoffe mit bes. Gefährdungspotential
  - Chemieabfälle, Gifte
  - Öl, Kfz
- Hausmüll und ähnliche Abfälle
  - Hausmüll / Sperrmüll
  - ähnliche Gewerbeabfälle
  - Baustellenabfälle
  - Klärschlamm
- Bauschutt
- Sonstige Abfälle
  - pflanzl. Abfälle
  - Bodenaushub

### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

- gefährlicher Betriebsstandort
- Art :
- Schadenfall
- Art :
- Stoff : Menge :
- Fläche : - 1,25 ha Volumen : 25.000 m<sup>3</sup>
- Zeitraum : 1970 - 1978
- HEUTIGE NUTZUNG DER FLACHE
- bebaut  un bebaut
- Art der Nutzung : Weideland

Bemerkungen :

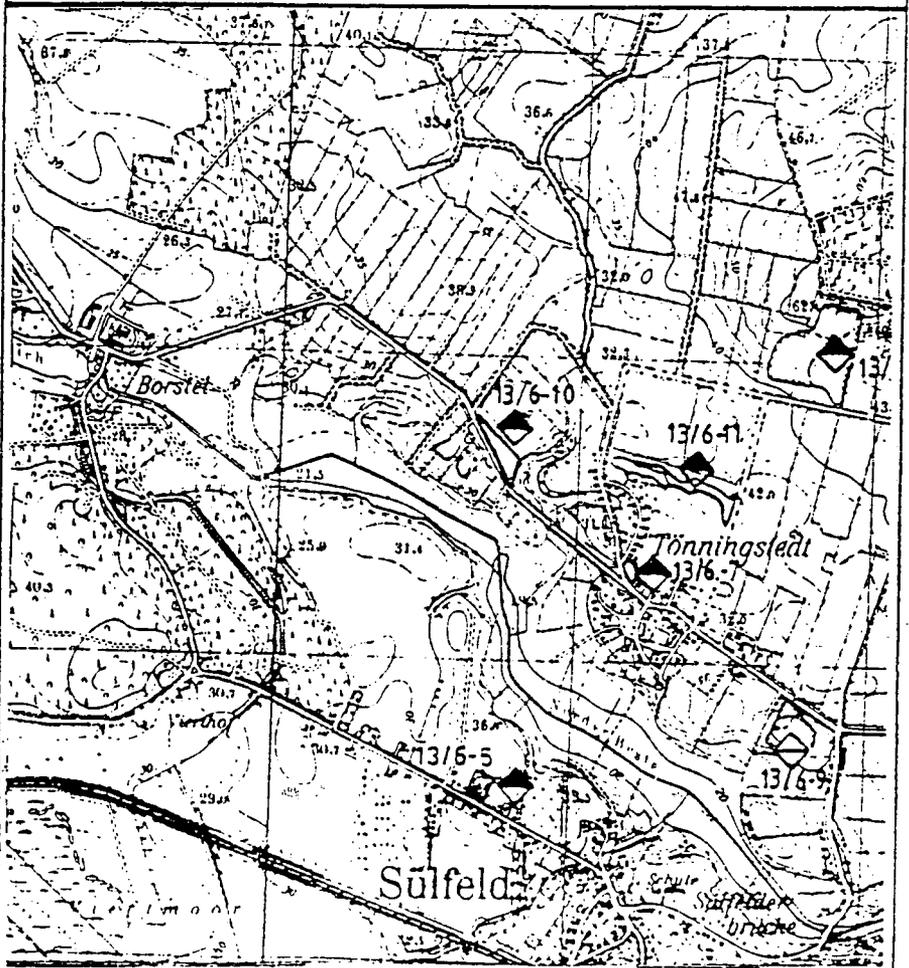
Stand :

Hdz Kfz

Datum 1.1.88

## KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000





# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4 41-

Kennziffer : 13/6-11

Lfd.Nr.:

Stadt/Gemeinde : **Sülfeld**

in erf. | läuft | fertig | Ablaufphase

Amt : Itzstedt

9.87 | 12.87 | Erkundung

Bezeichnung : Kaiserberg

9.87 | 12.87 | Voruntersuchung

### BEWERTUNG

keine Gefährdung

Bewertungszahl **53**

Priorität **II**

Detailuntersuchung

Planung der Sanierung

Durchführung der Sanierung

Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeveränderung

#### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

Stoffe mit bes. Gefährdungspotential

Chemieabfälle, Gifte

Öl, Kfz

Hausmüll und ähnliche Abfälle

Hausmüll-Sperrm.

ähnliche Gewerbeabfälle

Baustellenabfälle

Klarschlamm

Bauschutt

Sonstige Abfälle

pflanzl. Abfälle

Bodenaushub

#### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

gefährlicher Betriebsstandort

Art :

Schadenstill

Art :

Stoff :

Menge :

Fläche : 0,8 ha Volumen : 32.000 m<sup>3</sup>

Zeitraum : 1960 - ca. 1979

#### HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE

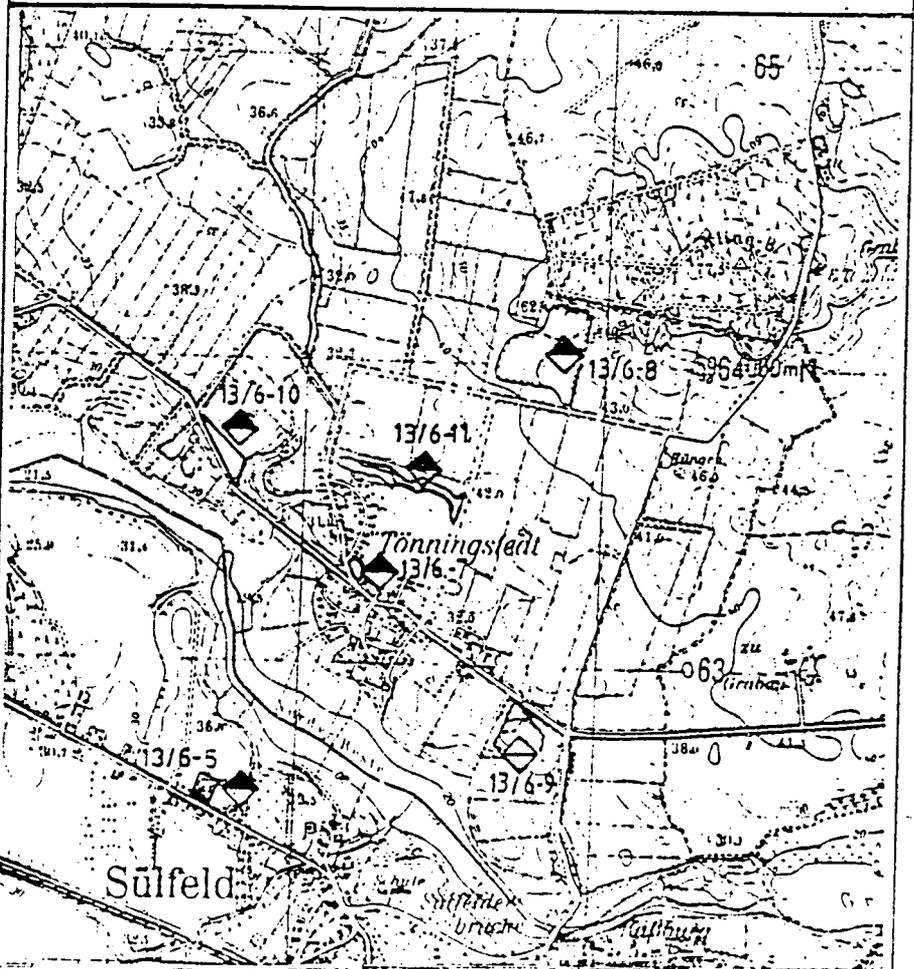
bebaut

un bebaut

Art der Nutzung : Grünland u. Stellplatz

### KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000



Bemerkungen :

Hdz **13/6-11**

Stand :

Datum **21.07.87**



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN  ABLAGERUNGEN(neu)
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az.: IV 4b/1-4.41-

Kennziffer : 13/6-12

Lfd.Nr. :

Stadt/Gemeinde : Sülzfeld

nerf	icuft	fertig	Ablaufphase
------	-------	--------	-------------

Amt : Itzstedt

9.87 12.87 Erkundung

Bezeichnung : Petersfelde

9.87 12.87 Voruntersuchung

### BEWERTUNG

keine Gefährdung

Bewertungszahl

39

Priorität

II

Detailuntersuchung

Planung der Sanierung

Durchführung der Sanierung

Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeveränderung

#### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

Stoffe mit bes. Gefährdungspotential

Chemieabfälle, Gifte

Öl, Kfz

Hausmüll und ähnliche Abfälle

Hausmüll

ähnliche Gewerbeabfälle

Baustellenabfälle

Klärschlamm

Bauschutt

Sonstige Abfälle

pflanzl. Abfälle

Bodenaushub

#### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

gefährlicher Betriebsstandort

Art :

Schadenstall

Art :

Stoff :

Menge :

Fläche : - 0,24 ha Volumen : 9.200 m<sup>3</sup>

Zeitraum : 1985-1987, genehm.-1988

#### HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE

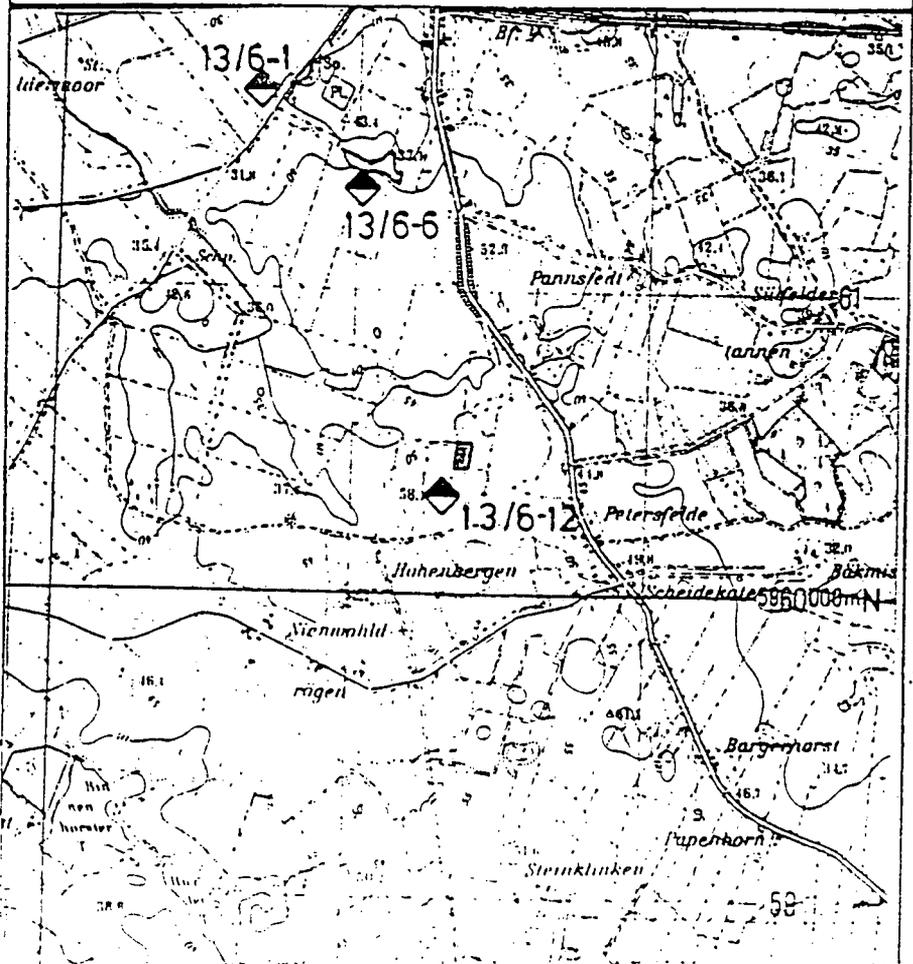
bebaut

un bebaut

Art der Nutzung : Sandabbau u. Boden-  
deponie

### KARTENAUSSCHNITT

M = 1 : 25 000



Bemerkungen :

Stand :	HdZ.																			
Datum :																				



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

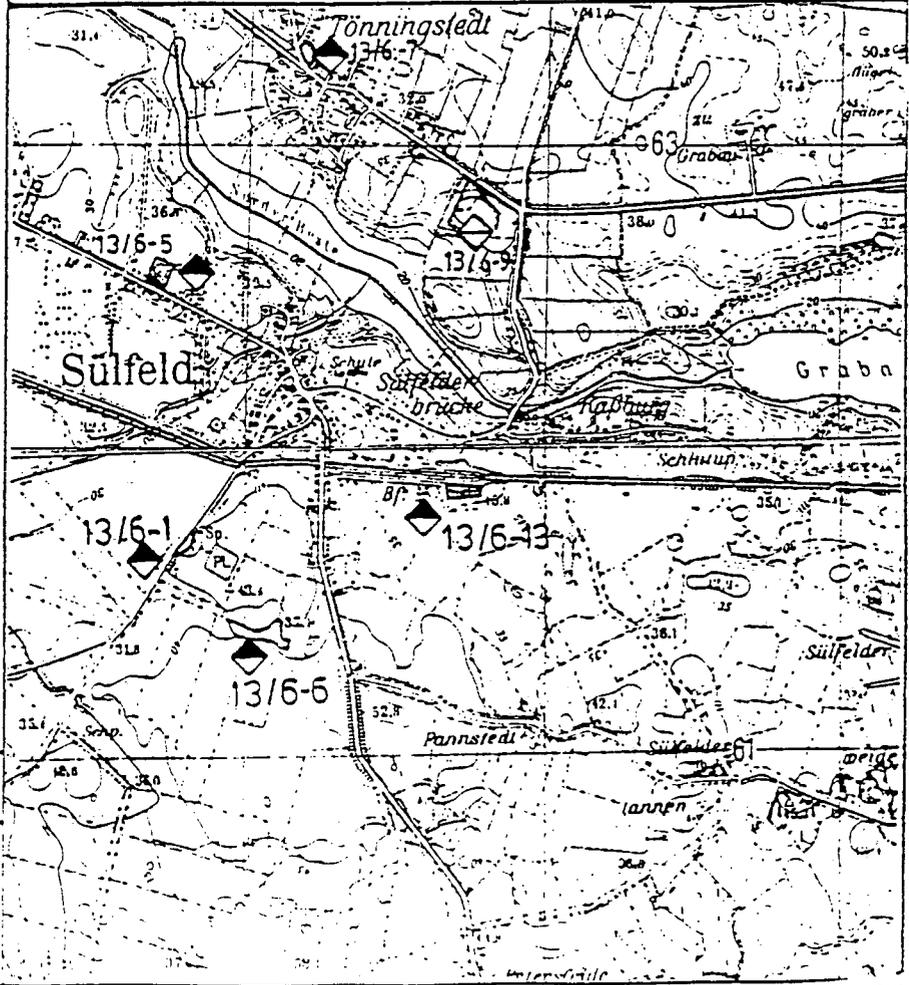
## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELANDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az	IV4/1-15.23-	Kennziffer	13/6-13	Lfd. Nr.	
Staat/Gemeinde	Sülzfeld	Wert	11,88	11,88	Ablaufphase
Am	Itzstedt				Erkundung
Bezeichnung	An der Bahn		11,88	11,88	Voruntersuchung
					Detailluntersuchung
					Planung der Sanierung
BEWERTUNG	<input type="checkbox"/> keine Gefährdung				Durchführung der Sanierung
	Bewertungszahl	50			Kontrolle, Nachsorge
	Priorität	II			

Zweck der Geländeänderung		SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT	
ART DER ABGELAGERTEN STOFFE		<input type="checkbox"/> gefährlicher Betriebsstandort	
<input type="checkbox"/> Stoffe mit bes. Gefährdungspotential		Art :	
<input type="checkbox"/> Chemieabfälle, Gifte		<input type="checkbox"/> Schadensfall	
<input type="checkbox"/> Öl, Kiz		Art :	
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll und ähnliche Abfälle		Stoff : Menge :	
<input checked="" type="checkbox"/> Hausmüll/Spermmüll		Fläche : 0,4 ha Volumen : 4.000 m <sup>3</sup>	
<input type="checkbox"/> ähnliche Gewerbeabfälle		Zeitraum : 1950 - 1967	
<input type="checkbox"/> Baustellenabfälle		HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE	
<input type="checkbox"/> Klärschlamm		<input checked="" type="checkbox"/> bebaut, tw. <input type="checkbox"/> unbebaut	
<input checked="" type="checkbox"/> Bauschutt		Art der Nutzung : Wohnfläche und	
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Abfälle		Brachland	
<input checked="" type="checkbox"/> pflanzl. Abfälle			
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenaushub			

### KARTENAUSSCHNITT M = 1 : 25.000



Bemerkungen

Datum	11/2	1988
	25.11.88	



# Kreis Segeberg

Der Landrat  
- Wasserbehörde -

## ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON

- GELÄNDEVERÄNDERUNGEN
- ALTABLAGERUNGEN
- SONSTIGEN KONTAMINIERTEN STANDORTEN

Az : IV 4 / 1-15.23 -	Kennziffer : 13 / 6 - 14	Lfd Nr
Stadt/Gemeinde : Sülzfeld	nerf.   lauff.   fertig	Ablaufphase
Amt : Itzstedt	6.89   12.89	Erkundung
Bezeichnung : An d. Norder Beste/Bretschneider	6.89   12.89	Voruntersuchung
		Detailuntersuchung
BEWERTUNG <input type="checkbox"/> keine Gefährdung		Planung der Sanierung
Bewertungszahl : 48		Durchführung der Sanierung
Priorität : II		Kontrolle, Nachsorge

### Zweck der Geländeänderung

#### ART DER ABGELAGERTEN STOFFE

- Stoffe mit bes. Gefährdungspotential
  - Chemieabfälle, Gifte
  - Öl, Kfz
- Hausmüll und ähnliche Abfälle
  - Hausmüll / Sperrmüll
  - ähnliche Gewerbeabfälle
  - Baustellenabfälle
  - Klärschlamm
- Bauschutt  Sonstige Abfälle
  - pflanzl. Abfälle
  - Bodenaushub

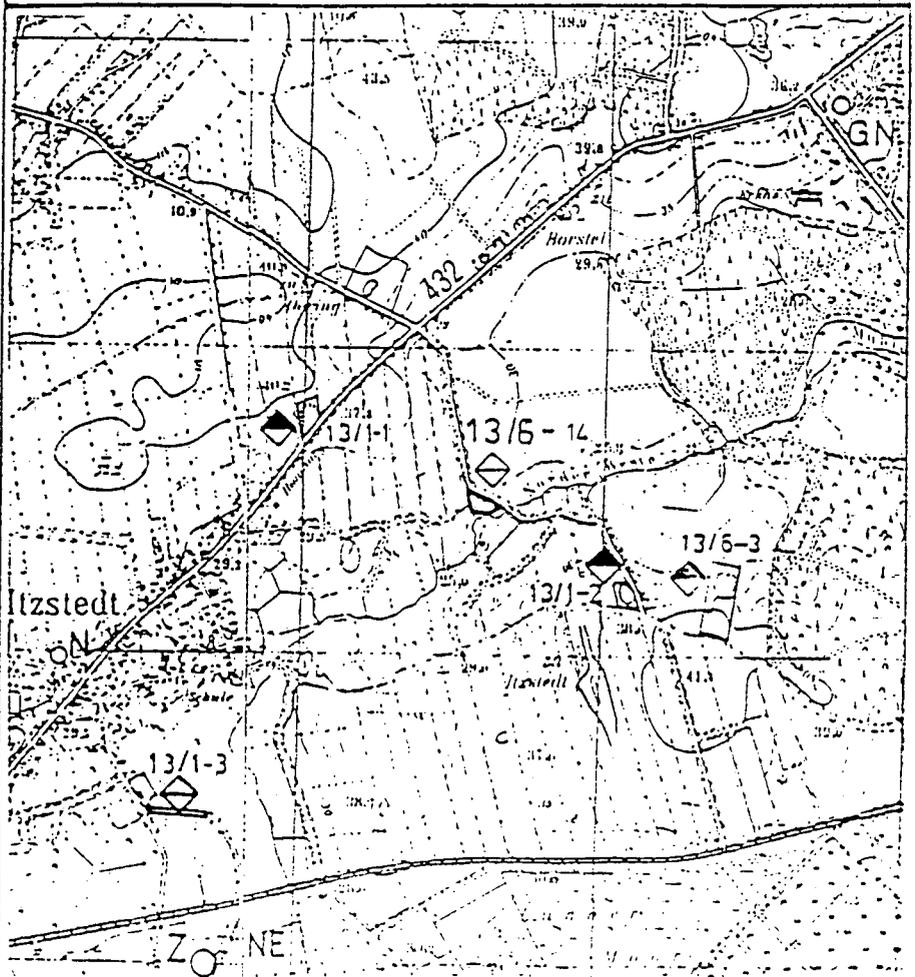
#### SONSTIGER KONTAMINierter STANDORT

- gefährlicher Betriebsstandort
- Art :
- Schadensfall
- Art :
- Stoff : Menge :
- Fläche : 0,09 ha Volumen : ca. 1.350m<sup>3</sup>
- Zeitraum : - 1985

#### HEUTIGE NUTZUNG DER FLÄCHE

- bebaut  un bebaut
- Art der Nutzung : Aufforstung

### KARTENAUSSCHNITT M = 1 : 25.000



Bemerkungen :

Stand	Blz																			
	Datum																			

## Kulturdenkmäler, archäologische Denkmäler

Im Gemeindegebiet liegen noch drei Kulturdenkmäler von besonderer Bedeutung.

Es handelt sich um Grabhügel, die mit den Nummern 1 - 3 in das Denkmalsbuch eingetragen sind.

Bereits die Veränderung der Umgebung dieser Denkmäler ist genehmigungspflichtig durch die Denkmalschutzbehörde.

Die Landesaufnahme nennt mit den Nummern 58, 62 116 Siedlungsbereiche.

Hier sind alle Eingriffe und Maßnahmen mit der Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Besonders wichtig sind bisher ungestörte Bereiche in den Niederungen.

Die Landesaufnahme nennt mit den Nummern 12 - 28, 30, 31, 38, 39, 44 - 47, 50, 51, 111 und 119 überpflügte Grabhügel. Die bisherige übliche Nutzung bleibt unberührt.

Vor Eingriffen ist die Denkmalschutzbehörde zu beteiligen.

Bei Freilegungen von Steinpackungen und Funden ist die Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu benachrichtigen. Besondere Beachtung muß hier das Gräberfeld im Bereich der Grabhügel Nr. 2 und 3 finden (LA-Nr. 12 - 28).

Möglicherweise finden sich alte Flureinteilungen zwischen Gut Borstel und Viert-hof. Diese sind auch nach dem Landschaftspflegegesetz als historische Kulturlandschaft möglichst zu erhalten.

Ähnliche Bereiche finden sich zwischen Sülfeld, Sülfelder Weide und Sülfelder Tannen.

Sowohl der Alster-Beste-Kanal und insbesondere dessen Schleusenanlagen im Ortsteil Sülfeld als auch ein Granitsiel unter der Straße von Sülfeld nach Borstel (K 54) sind bei der unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises als im öffentlichen Interesse zu erhaltende Baudenkmäler aktenkundig.

## Geologische Situation

Das Gemeindegebiet von Sülfeld liegt in der Jungmoränenlandschaft Schleswig-Holstein. Ablagerungen der jüngsten Weichsel-Kaltzeit, wie Sande und Geschiebemergel, bedecken daher den größten Teil des Gemeindegebietes. Zusammen mit dem Tal der Trave wurde das jetzige Norderbeste-Tal in der Weichsel-Kaltzeit als unter dem Eis verlaufende Schmelzwasser-Entwässerungssystem angelegt und zählt als sogenanntes "Tunneltal" zu den geologischen Besonderheiten des Landes. Aus dieser Zeit stammen auch die als Kames bezeichneten langgestreckten Sandhügel bei den Sülfelder Tannen. Sie sind entstanden durch Niedertauen von Inlandeis und einer damit verbundenen Reliefumkehr sanderfüllter ehemaliger Gletscherspalten. Kames sind damit wichtige Zeugen eiszeitlicher Vorgänge, in diesem Fall der Weichsel-Kaltzeit. Ebenfalls als geologische Sonderform anzusehen ist der 77,5 m hohe Kling-Berg, der mit einem Teil des Südabhanges in das Gemeindegebiet hineinragt. Er wurde bereits in der vorhergehenden Saale-Kaltzeit angelegt und ist eine vom Eis der Weichsel-Kaltzeit anscheinend nicht bedeckt, sondern umflossene Moräne der älteren Warthe-Kaltzeit. Er wird daher als Nunatak bezeichnet. In der Weichsel-Kaltzeit ragte er aus der umgebenden Inlandeisbedeckung heraus. In der Nacheiszeit kam es in abflußlosen Senken und in Talauen zur Bildung ausgedehnter Moorflächen, so im Norden das Homer Moor, im Südwesten das unter Naturschutz stehende Nienwohler Moor sowie die größtenteils vermoorte Talsenke der Norderbeste.

Der Aufbau des tieferen Untergrund wird durch die südwest-nordost-streichende Zone des im Tertiär aufgedrungenen Salzdiapirs von Sülfeld - Segeberg bestimmt. In diesem Salzstock sind Zechsteinablagerungen stellenweise aus einigen tausend Metern Tiefe bis dicht an die Erdoberfläche hervorgehoben worden. Die eiszeitlichen Ablagerungen haben im Durchschnitt etwa 200 m Mächtigkeit. Sie wurden nur in wenigen tieferen Erdölbohrungen durchteuft.

Bei vorherrschendem Sand- und Geschiebemergel im Gemeindegebiet werden in der Regel Baugrundschwierigkeiten nicht auftreten. Bei Gründungen in oberflächennahem Geschiebelehm bzw. -mergel ist mit Stauwasserbildung zu rechnen. Hier sind rechtzeitig entsprechende Drainagen einzuplanen.

Die mit Torfen oder anderen humosen Sedimenten erfüllten Senken bzw. Talauen sind ungünstiger, nicht tragfähiger Baugrund. Bei zwingend erforderlichen Bauvorhaben sind vorherige Baugrunderkundungen in jedem Fall anzuraten.

Der frühere Abbau von Torfen im Holmer- und Nienwohler Moor ist seit langem ein-

gestellt. Das Nienwohlder Moor steht seit 1982 unter Naturschutz.

Im Gemeindegebiet werden zur Zeit in mehreren Kiesgruben geschichte Schmelzwasser-sande bzw. -kiese ausgebeutet. Einige davon befinden sich im Stadium der Wieder-  
verfüllung.

### Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Sülfeld betrug 1939 1.418.

Durch Zuzug von Flüchtlingen infolge der Kriegseinwirkungen stieg die Einwohnerzahl 1946 auf mehr als das Doppelte bis zu 2.969 Einwohnern.

Im Laufe der 50er Jahre normalisierte sich die Einwohnerzahl und sank bis auf 2.107 im Jahre 1958.

Bis zum Jahre 1961 erfolgte ein Anstieg der Einwohner auf 2.404. Dieser ist zum einen durch den verstärkt einsetzenden Bau von Eigenheimen und Kleinsiedlungen, zum anderen durch den Auf- und Ausbau des Forschungsinstituts Borstel zu erklären.

Bis zur Volkszählung 1970 stieg die Zahl der Einwohner auf 2.636 und wurde durch die Ergebnisse dieser Volkszählung auf 2.213 berichtigt.

In den folgenden Jahren bis zur Volkszählung 1987 stieg die Einwohnerzahl auf 2.920 und wurde nach dem Ergebnis dieser Volkszählung auf 2.619 berichtigt.

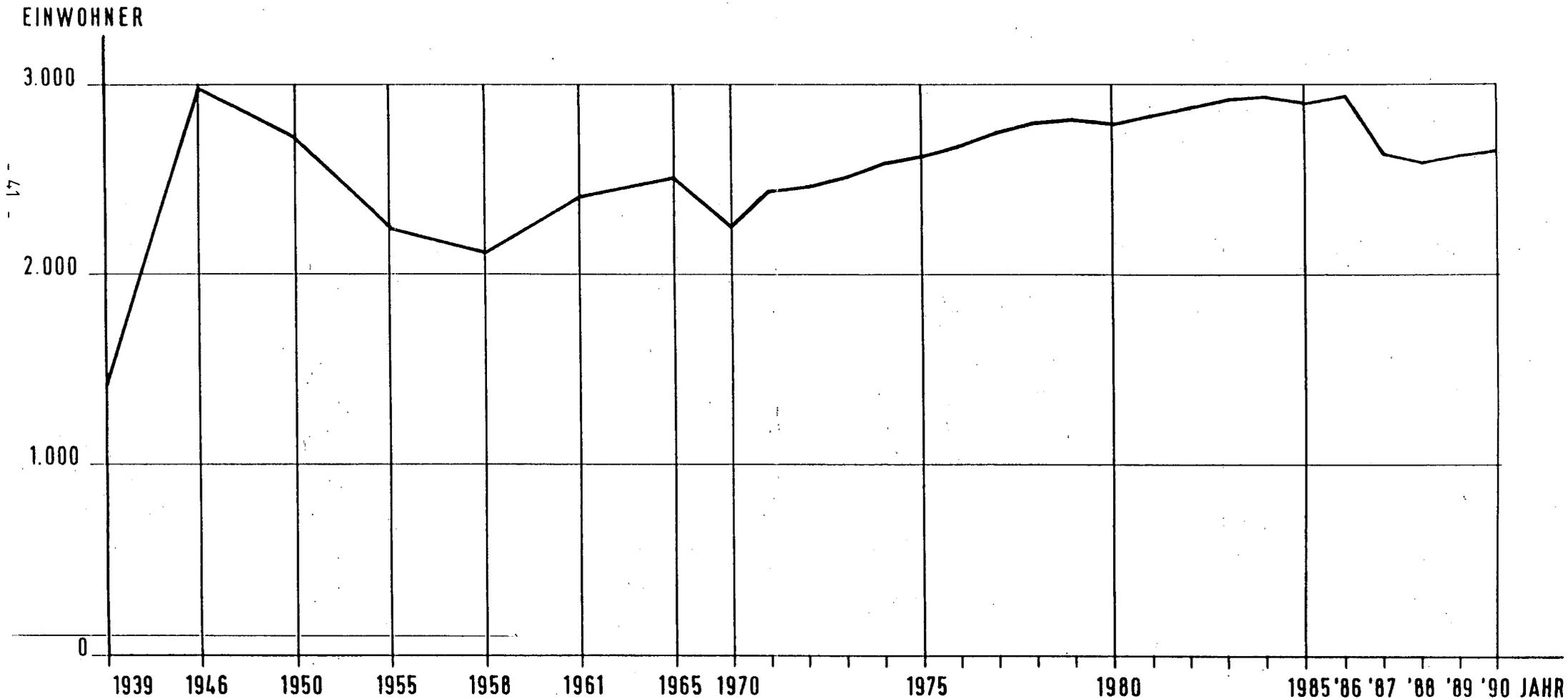
Der jeweilige Rückgang der Einwohnerzahl war begründet durch das System der statistischen Fortschreibung. Real ist für den Zeitraum zwischen diesen Volkszählungen ein Einwohnerzuwachs von 406 oder 18,3 % verblieben, der im wesentlichen auf die Bebauung der Bebauungsplangebiete Nr. 3, 5 und 6 zurückzuführen ist.

Seit der Volkszählung 1987 steigt die Einwohnerzahl wieder langsam an und hat 1990 2.648 Einwohner erreicht.

## Einwohnerentwicklung 1939 bis 1990

1939 : 1.418 Volkszählung  
1946 : 2.969  
1950 : 2.711 Volkszählung  
1955 : 2.238  
1958 : 2.107  
1961 : 2.404 Volkszählung  
1965 : 2.501  
1969 : 2.636  
1970 : 2.213 Volkszählung  
1971 : 2.431  
1972 : 2.464  
1973 : 2.503  
1974 : 2.579  
1975 : 2.611  
1976 : 2.676  
1977 : 2.742  
1978 : 2.789  
1979 : 2.805  
1980 : 2.797  
1981 : 2.826  
1982 : 2.865  
1983 : 2.935  
1984 : 2.941  
1985 : 2.912  
1986 : 2.934  
1987 : ~~2.628~~<sup>2.619</sup> Volkszählung  
1988 : 2.598  
1989 : 2.626  
1990 : 2.648

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN SÜLFELD  
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



Wohnbevölkerung

Altersgruppe	Wohnbevölkerung 1970			
	absolut	in %	männlich	weiblich
unter 6 Jahre	215	9,72	101	114
6 bis 14 Jahre	311	14,05	149	162
15 bis 17 Jahre	84	3,80	49	35
18 bis 20 Jahre	91	4,11	35	56
21 bis 44 Jahre	709	32,05	362	347
45 bis 59 Jahre	369	16,67	157	212
60 bis 64 Jahre	151	6,82	70	81
65 bis 74 Jahre	186	8,40	76	110
75 und älter	97	4,38	36	61
insgesamt	2 213	100	1 035	1 178

Altersgruppe	Wohnbevölkerung 1987			
	absolut	in %	männlich	weiblich
unter 6 Jahre	170	6,49	85	85
6 bis 14 Jahre	263	10,04	138	125
15 bis 17 Jahre	98	3,74	51	47
18 bis 20 Jahre	172	6,57	57	95
21 bis 44 Jahre	890	33,98	444	446
45 bis 59 Jahre	542	20,70	285	257
60 bis 64 Jahre	121	4,62	57	64
65 bis 74 Jahre	172	6,57	67	105
75 und älter	191	7,29	67	124
insgesamt	2619	100	1271	1348

# WOHNBEVÖLKERUNG - ALTERSAUFBAU

STAND 1970			STAND 1987		
ALTER	ANZAHL Σ 2 213	ANTEIL IN % 100 %	ANZAHL Σ 2 619	ALTER	
75 u. älter	97		191	75 u. älter	
65 - 74	186		172	65 - 74	
60 - 64	151		121	60 - 64	
45 - 59	369		542	45 - 59	
21 - 44	709		890	21 - 44	
18 - 20	91				
15 - 17	84		172	18 - 20	
6 - 14	311		98	15 - 17	
			263	6 - 14	
unter 6	215		170	unter 6	

Altersgruppe	1970	
	absolut	in %
bis 14 Jahre	526	23,77
15 bis 64 Jahre	1 404	63,44
65 und älter	283	12,79
insgesamt	2 213	100

Altersgruppe	1987	
	absolut	in %
bis 14 Jahre	433	16,53
15 bis 64 Jahre	1 823	69,61
65 und älter	363	13,86
insgesamt	2 619	100

WOHNBEVÖLKERUNG

GEMEINDE SÜLFELD

1970

1987

65 und älter	12,79 %	13,86 %
15 - 64	63,44 %	69,61 %
bis 14	23,77 %	16,53 %

## Haushaltsgrößen

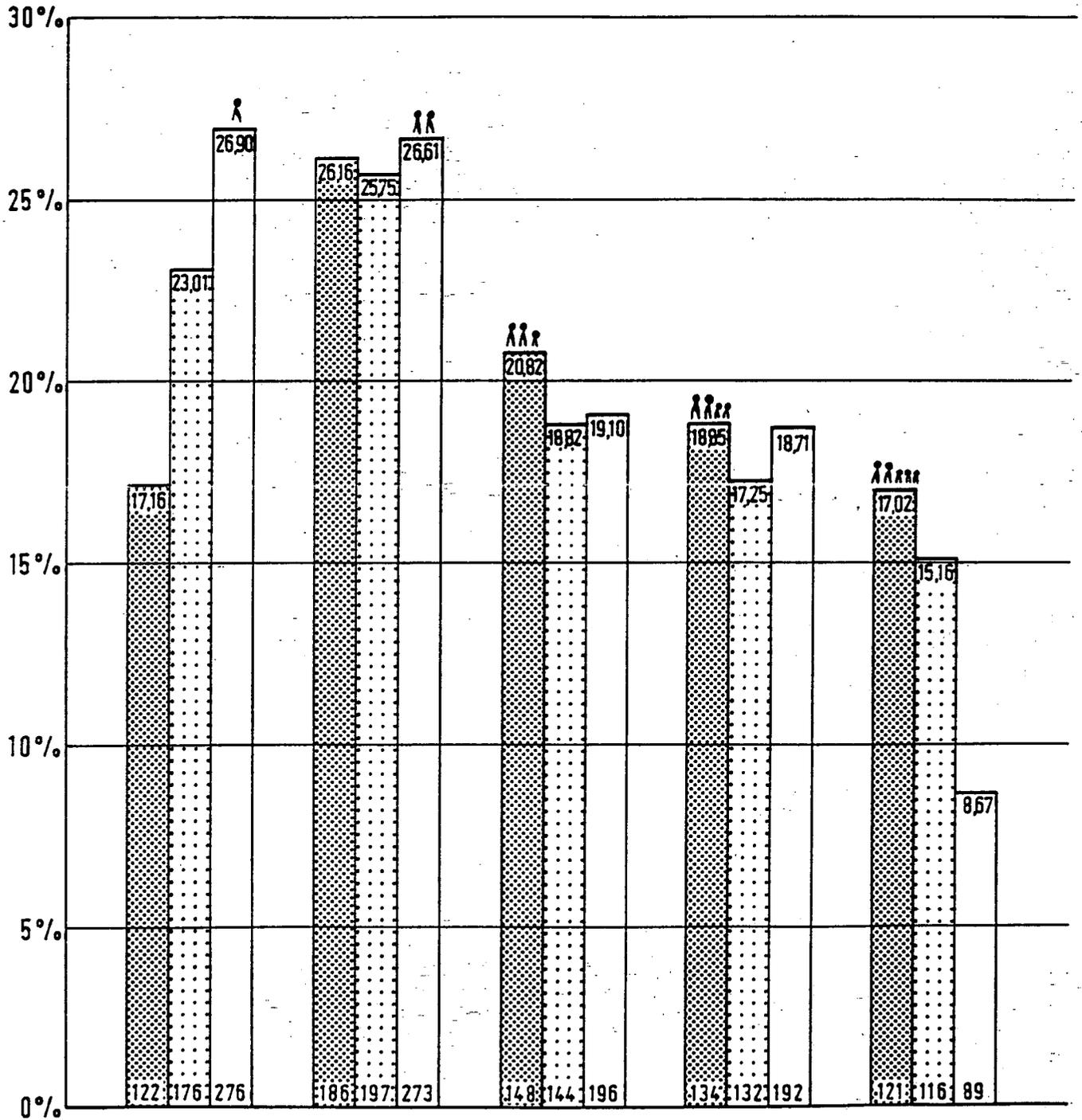
Stand: 1961 , 1970 und 1987

Haushaltsgrößen							
Jahr	Haushalte mit ..... Personen					Haushalte	
	1	2	3	4	5 u. mehr	insgesamt	
1961	122 17,16%	186 26,16%	148 20,82%	134 18,85%	121 17,02%	711	100 %
1970	176 23,01%	197 25,75%	144 18,82%	132 17,25%	116 15,16%	765	100 %
1987	276 26,90%	273 26,61%	196 19,10%	192 18,71%	89 8,67%	1026	100 %

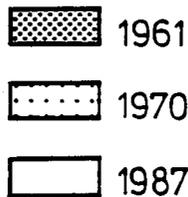
Die Haushaltsstruktur hat sich in den vergangenen 30 Jahren erheblich verändert. Die Familie mit 3 und mehr Kindern hat sich um rd. die Hälfte verringert. Die Zahl der 1 Personen Haushalte dagegen ist gestiegen von 17,16 % auf 26,30 %. Hinzu kommt, daß nicht nur ein größerer Bedarf an Wohnungen vorhanden ist, sondern daß gleichzeitig mit den gestiegenen Wohlstand auch die quantitativen Ansprüche an die Wohnfläche gewachsen sind.

# HAUSHALTSGRÖSSEN

1961 — 1987



ZAHL DER HAUSHALTE



## Erwerbstätigkeit

Die Summe der Erwerbstätigen in der Gemeinde Sülfeld betrug 1987 1.261. Damit ist gegenüber 1961 (1.086) die Zahl der Erwerbstätigen um ca. 16,11 % gestiegen.

Die Einwohnerzahl hat sich im Zeitraum von 1961 (2.402) bis 1987 geringfügig auf 2.628 erhöht. Die Erwerbstätigenquote ist demnach von 1961 (ca. 45 %) bis 1987 (ca. 48 %) um ca. 3 % gestiegen.

Innerhalb der einzelnen Hauptwirtschaftsbereiche fällt die Abnahme der Erwerbstätigkeit besonders in der Landwirtschaft und im produzierenden Gewerbe auf. Die Bereiche "Handel und Verkehr" insbesondere und "sonstigen Wirtschaftsbereiche" (Tertiärsektor) verzeichnen dagegen eine deutliche Zunahme des Erwerbstätigenanteils.

Die Abnahme des Erwerbstätigenanteils in der Landwirtschaft ist symptomatisch für den sich schon lange abzeichnenden Strukturwandel, bedingt durch die Automatisierung und Rationalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie eine sich anbahnende Wertigkeitsverlagerung in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen. In Zukunft wird damit zu rechnen sein, daß die Zahl der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten weiter sinken wird, während die Zahl der im Dienstleistungsgewerbe Tätigen weiter steigen wird.

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereiche						
Wirtschaftsbereich	1961 <sup>1)</sup>		1970 <sup>1)</sup>		1987 <sup>2)</sup>	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Land + Forstwirtschaft	319	29,4	172	17,5	104	8,2
Produzierendes Gewerbe	350	32,2	328	33,4	346	27,4
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	112	10,3	151	15,4	274	21,7
Sonstige Wirtschaftsbereiche	302	27,8	332	33,8	537	42,6
Erwerbstätige insgesamt	1 086	100	983	100	1 261	100

<sup>1)</sup> 1939 - 1970 = Wohnbevölkerung

<sup>2)</sup> 1987 = Bevölkerung am Orte der Hauptwohnung

Pendler 1961, 1970 und 1987

<u>Auspendler</u>	<u>1961</u>	<u>1970</u>	<u>1987</u>
Erwerbstätige :	318	416	843
Schüler und Studierende :	59	99	304
insgesamt :	377	515	1147

Einpendler

Erwerbstätige :	120	122	295
Schüler und Studierende :	-	53	79
insgesamt :	120	175	374

Auspendler nach Hauptzielgemeinden :

	<u>1961</u>	<u>1970</u>	<u>1987</u>
Bad Segeberg :	30	74	71
Norderstedt :	28	52	62
Seth :	18	27	96
Bad Oldesloe :	49	120	286
Hamburg :	124	130	314

## Handel und Gewerbe

In der Gemeinde Sülfeld sind an Läden und Betrieben im wesentlichen vorhanden:

### Ortsteil Sülfeld

- 1 Raiffeisenbank mit Mühle und Landhandel
- 1 Landmaschinenhandel und Reparaturwerkstatt
- 2 Elektroinstallateurfimen
- 2 Heizungsbaufirmen
- 1 Radio- und Fernsehhandlung
- 1 Gärtnerei
- 1 SB-Lebensmittelladen
- 1 Bäckerei-Verkaufsstelle
- 1 Zweigstelle der Kreissparkasse Segeberg
- 1 Uhrengeschäft
- 4 Gaststätten
- 1 Apotheke
- 2 Arztpraxen
- 1 Textilgeschäft
- 1 Poststelle
- 1 Zahnarzt
- 2 Friseurgeschäfte

Ortsteil Tönningstedt

- 1 Baustoffhandel
- 1 Gaststätte

Ortsteil Borstel

Forschungsinstitut Borstel

- 1 Altenheim
- 1 SB-Lebensmittelladen
- 2 Gaststätten
- 1 Zweigstelle der Kreissparkasse Segeberg
- 1 Poststelle

### Kindergarten, Schulen

In der Gemeinde Sülfeld unterhält die evangelische Kirche unter Beteiligung der Gemeinde einen Kindergarten im Ortsteil Sülfeld.

Die Gemeinden Sülfeld und Seth unterhalten mit dem Schulverband Seth-Sülfeld eine Grundschule in Seth und eine Hauptschule in Sülfeld, der auch die Gemeinde Oering angeschlossen ist.

Die Gemeinde Sülfeld gehört zum Bereich der Förderschule in Nahe.

Realschule und Gymnasium werden von den Ortsteilen Sülfeld und Töningstedt aus in Bad Oldesloe, vom Ortsteil Borstel aus in Bad Segeberg besucht.

Wohnungsbestand

	<u>1971</u>	<u>1975</u>	<u>1979</u>	<u>1989</u>
<u>Wohnungen</u>	747	870	950	971
<u>Einwohner</u>	2.431	2.611	2.805	2.648
<u>Durchschnittliche Belegungsdichte (Einwohner/WE)</u>	3,25	3,00	2,95	2,73

1961 lebten je Haushalt durchschnittlich 3,25 Personen .

1983 waren es nur noch 2,73 Personen je Haushalt .

Diese Entwicklung bedingt erheblich mehr Wohnraum für weniger Personen .

### Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen

Größenklasse nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche ( LF ) in ha

	<u>1960</u>	<u>1970</u>	<u>1979</u>	<u>1987</u>
1 bis unter 10 ha :	21	23	21	24
10 bis unter 20 ha :	51	32	18	4
20 bis unter 30 ha :	18	14	7	7
30 bis unter 50 ha :	9	17	18	9
50 und mehr ha :	4	5	10	16
Betriebe über 1 ha LF insgesamt :	103	91	74	60

### Ackerfläche nach Ackerzahlen, Stand 1950

<u>Ackerzahl</u>	<u>Fläche in ha</u>
bis 25	140
26 bis 35	318
36 bis 45	414
46 bis 55	352
56 bis 65	17
65 bis 75	-
76 bis 85	-
Durchschnittliche Ackerzahl	38

( nach der Reichsbodenschätzung geschätzt aus den Flurkarten )

Gemeindefinanzen 1990

Gemeindesteuern <sup>1)</sup>	Ist-Aufkommen	Hebesatz	Grundbetrag
	DM	in %	DM
Grundsteuer A	53 641	200	26 807
Grundsteuer B	170 555	225	75 802
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital brutto	312 645	275	113 689
G. St.- Umlage	59 116		
netto	253 529		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 176 928		
insgesamt	1 654 626		216 298

Gemeindesteuern <sup>1)</sup>	Gewogener Durchschnitts-hebesatz	Steuereinnahmekraft		
		der Gemeinde		Landes-durchschnitt
	in %	DM	DM je Einwohner	
Grundsteuer A	225	60 316	2 307	1 155
Grundsteuer B	276	209 214	8 000	11 709
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital brutto	322	366 079	13 9,99	36 973
G. St.- Umlage		59 116	2 261	5 981
netto		306 963	11 7,38	30 992
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		1 176 928	45 0,07	47 955
insgesamt		1 753 421	67 0,52	91 8,11

<sup>1)</sup> nach dem Realsteuervergleich 1990

## Ver- und Entsorgung

### Wasserversorgung

Die Wasserversorgung der Gemeinde Sülfeld erfolgt zentral über das Versorgungsnetz des Wasserversorgungs-Eigenbetriebes des Amtes Itzstedt, dem auch die Gemeinden Itzstedt, Nahe, Seth und Kayhude angeschlossen sind. Das Wasser wird aus dem Wasserwerk Nahe bezogen.

Bis auf einige einzelne im Außenbereich gelegene Gebäude sind alle Ortsteile und Siedlungen an das Versorgungsnetz angeschlossen.

### Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen Sülfeld und Tönningstedt erfolgt - ausgenommen von einzelnen im Außenbereich gelegenen Gebäuden und Siedlungsbereichen Petersfelde, Sülfelder Tannen und Vierthof - zentral über die Kläranlage in Sülfeld.

Im Ortsteil Borstel erfolgt die Abwasserbeseitigung des Forschungsinstituts zentral in die Kläranlage des Instituts. Die Abwasserbeseitigung der Siedlungsgebiete "Wedenkamp", "Hagedornsweg" und "Schmiedeholz" erfolgt ebenfalls zentral durch Anschluß an die Kläranlage des Forschungsinstituts Borstel. Im Gebiet des eigentlichen - alten - Ortsteils Borstel wird der Ausbau eines Abwassersammelnetzes mit Anschluß an die Kläranlage des Forschungsinstituts im Laufe des Jahres 1992 abgeschlossen werden.

In den Siedlungsbereichen Petersfelde, Sülfelder Tannen, Vierthof und den übrigen Streusiedlungen erfolgt die Abwasserbeseitigung durch hauseigene Kläranlagen, die dem Stand der Abwassertechnik entsprechend nachgerüstet werden.

### Oberflächenentwässerung

Die Oberflächenentwässerung in der Gemeinde Sülfeld erfolgt in die verschiedenen vorhandenen natürlichen Vorflutssysteme. Durch das Gebiet der Gemeinde Sülfeld läuft die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee. Die Hauptvorflutssysteme im Bereich der Gemeinde Sülfeld werden durch den Einzugsbereich der Norderbeste gebildet.

Der Nordwesten des Gemeindegebietes in Richtung Holmer Moor gehört überwiegend zum Einzugsbereich der Schmalfelder Au und zu einem geringen Teil zum Einzugsbereich der Großniendorfer Au.

Für die Unterhaltung des Laufes der Norderbeste als natürlichen Vorfluter im Gebiet der Gemeinde Sülfeld ist der "Unterhaltungsverband Norderbeste" mit Sitz in Bad Oldesloe zuständig. Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen ist grundsätzlich ein Streifen von mindestens 8 m von der Böschungsoberkante der Gewässer von jeglicher Bepflanzung, Einfriedigung und dergleichen freizuhalten.

#### Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung erfolgt durch den Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg zur Müllzentraldeponie des Kreises Segeberg.

#### Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt über das Netz der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs AG (Schleswag).

#### Gasversorgung

Alle Ortsteile der Gemeinde sind seit 1988 an das Erdgasnetz der Hamburger Gaswerke angeschlossen. Ausgenommen sind neben einigen einzelnen Außenbereichsgrundstücken in den Ortsteilen Sülfeld und Tönningstedt vorerst die Bereiche "Auf dem Holm", "Holmer Weg", "Hamburger Straße" und "Prenshorst" im Ortsteil Borstel.

#### Telekommunikationsversorgung

- a) Die Gemeinde ist an die Telekommunikationsnetze der Deutschen Bundespost - Telekom - angeschlossen mit einer Ortsvermittlungstation in Sülfeld.
- b) Mit dem Aufbau des Breitbandverteilersnetzes zum Bild und Tonempfang ist in der Gemeinde begonnen worden. Teilbereiche des Ortsteiles Sülfeld sind Ende 1991 in Betrieb genommen worden.

- c) Die Gemeinde ist ferner in das flächendeckende Richtfunknetz der Deutschen Bundespost - Telekom - eingebunden. Dazu ist in Sülfeld eine Empfangsstation mit einem 20 m hohen Antennenträger errichtet.

Der Richtfunk dient als zweiter Übertragungsweg neben dem bestehenden Kabelnetz vorrangig der Erweiterung und Verbesserung der Individualkommunikation (Fernsprech- und Datenverkehr) sowie der Übermittlung von Breitbanddiensten (z.B. Videokonferenz) und der Einspeisung von ortsüblich bisher nicht empfangbaren Ton-, Rundfunk- und Fernsehprogrammen (z.B. Satellitenfernsehen). Darüber hinaus ist die Einbindung in das im Aufbau befindliche kleinzellige Mobilfunknetz geplant.

Durch den Richtfunk wird die Gefahr von Totalausfällen, denen das bestehende Kabelnetz durch Straßenbau, Blitzschlag, Korrosion etc. ausgesetzt ist, nahezu ausgeschlossen. Darüber hinaus bietet der Richtfunk die Möglichkeit, ohne größere Zeitverluste einem steigenden Bedarf an Kommunikationsverbindungen sowie den in Zukunft denkbaren Diensten Rechnung zu tragen.

## Planungsabsichten der Gemeinde

Die Darstellung einzelner Flächennutzungen des seit 1964 bestehenden und in den Jahren 1974 und 1980 ergänzten Flächennutzungsplanes der Gemeinde Sülfeld entspricht in wesentlichen Bereichen nicht mehr den aktuellen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde. Dies gilt insbesondere für die dargestellten Bauflächen, die zwar vom Umfang her auch für den nächsten Planungszeitraum annähernd ausreichend sind, jedoch aufgrund ihrer Lage nicht mehr den Zielvorstellungen der Gemeinde und der Landesplanung entsprechen.

Ziel der hier vorliegenden Neubearbeitung des Flächennutzungsplanes ist daher eine den Vorstellungen der Gemeinde und den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Darstellung der Flächen und Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde Sülfeld. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung der Darstellung des Flächennutzungsplanes an bisher erfolgte Entwicklungen, insbesondere an die bauliche Entwicklung im Rahmen des § 34 BauGB sowie eine Koordinierung der Darstellungen mit der von der Gemeinde in 1982 aufgestellten Satzung gemäß § 34 (2) BBauG über die im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

Im Osten des Ortsteiles Sülfeld dargestellte Bauflächen berücksichtigen lediglich die vorhandene Bebauung der sogenannten "Caßburg". Der Bereich ist zudem in der rechtsverbindlichen Satzung gemäß § 34 (2) BBauG enthalten.

Die dargestellte Dauerkleingartenanlage südlich des Ostteiles Sülfeld an der K 15 besteht seit ca. 50 Jahren und soll auch künftig nicht erweitert werden.

Der hier vorliegende Entwurf des neubearbeiteten Flächennutzungsplanes sieht im wesentlichen die nachfolgend beschriebenen Änderungen der Darstellungen von Flächen vor:

### 1. Ortsteil Sülfeld

Eine gewerbliche Baufläche südöstlich der Ortslage Sülfeld entfällt ersatzlos. Dies zum einen, weil die Bahnstrecke Elmshorn - Bad Oldesloe sowie die geplante Ortsumgehung der Landesstraße 81 entfallen und zum anderen, weil ein realistischer Bedarf mittelfristig nicht erwartet werden kann.

Neue Flächendarstellungen erfolgen im Ortsteil nicht. Die Bauflächendarstellung berücksichtigt lediglich den vorhandenen Bestand und die rechtsverbindliche Satzung gemäß § 34 (2) BBauG über den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Sülfeld.

Die bereits im zur Zeit wirksamen Flächennutzungsplan dargestellte Wohnbaufläche in der westlichen Ortslage Sülfeld im Anschluß an den Bebauungsplan Nr. 7 bleibt weiterhin dargestellt.

Sie bildet eine städtebauliche, sinnvolle Abrundung des Ortsteiles Sülfeld und ist die eigentliche Vorratsfläche der Gemeinde Sülfeld an Bauland für den nächsten Planungszeitraum.

Das westlich in Sülfeld "In der Ecke" dargestellte W-Gebiet wurde nur teilweise in ein MD-Gebiet geändert, weil dies der verbindlichen Bauleitplanung entspricht. Dem Landwirt ist durch immissionsschutzrechtliche Genehmigung auferlegt, Anlagen zur Begrenzung der Immissionen auf einen Umkreis von 60 m einzurichten. Langfristig beabsichtigt er, den Betrieb auszusiedeln.

Diesem Ziel dient auch das begonnene Verfahren zur Ergänzung des Bebauungsplanes, in der das Betriebsgrundstück für wohnbauliche Zwecke festgesetzt werden soll.

Zum Teil bereits vorhandene und künftig geplante Sportstätteneinrichtungen sind westlich der Ortslage zusammengefaßt dargestellt. Diese Darstellungen beinhalten u.a. einen Schießstand.

Bei der Schießanlage handelt es sich um eine geschlossene Schießanlage mit Schießbahnen von 10, 50 und 100 m, die ins Erdreich hineingebaut worden ist. Anschließend wurde die Anlage wieder mit Erdreich angeschüttet und begrünt. Sie wird als Park- und Festplatz genutzt. Des weiteren befindet sich auf einem kleinen Teil der Fläche ein Gebäude mit Sanitäreinrichtungen, Aufenthaltsraum und Luftgewehrschießstand.

Nach der abschließenden Stellungnahme eines "sicherheitstechnischen Gutachtens" vom 18.07.1985 des Schießsachverständigen Paul Kaack, Holtkoppel 26, 2301 Flehm, ist aufgrund der geschlossenen Bauweise und der verwendeten Baumaterialien mit einer Schallbelästigung der Anlieger nicht zu rechnen.

## 2. Ortsteil Tönningstedt

Im zur Zeit wirksamen Flächennutzungsplan ist im Ortsteil Tönningstedt nördlich der Ortslage und östlich an ein vorhandenes Kleinsiedlungsgebiet angrenzend eine Fläche von ca. 3,5 ha für eine Bebauung mit Kleinsiedlungen vorgesehen.

Die Fläche entfällt im überarbeiteten Flächennutzungsplan. Die Flächendarstellungen beschränken sich entsprechend auf den vorhandenen Bestand und die rechtsverbindliche Satzung gemäß § 34 (2) BBauG über den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Tönningstedt sowie den Bereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 8.

## 3. Ortsteil Borstel

Im Ortsteil Borstel werden die Bauflächendarstellungen des bestehenden Flächennutzungsplanes übernommen. Zusätzlich wird die rechtsverbindliche Satzung gemäß § 34 (2) BBauG für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil berücksichtigt.

Eine südlich des Mühlenteiches dargestellte Baufläche entfällt ersatzlos.

Die Flächendarstellung beschränkt sich auf die hier vorhandene Bebauung.

Neu dargestellt wird eine <sup>gemischte Baufläche</sup> ~~Wohnbaufläche~~ von ca. 0,4 ha im eigentlichen Ortsteil Borstel südlich der L 81. Diese stellt eine städtebaulich sinnvolle Abrundung der Ortslage dar, sie ist auch im landesplanerischen Gutachten vom 08.10.1985 berücksichtigt.

Neu dargestellt wird zudem eine Wohnbaufläche südlich der Siedlung "Am Schmiedeholz" nördlich der Landesstraße 81 von ca. 0,9 ha, in der auch die neuen Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, der Gemeinde Sülfeld, der Ortswehr Borstel ihren Standort finden. Die Fläche stellt eine städtebaulich sinnvolle Abrundung der Siedlung "Am Schmiedeholz" dar. Nach Osten hin findet sie ihre natürliche Begrenzung durch einen vorhandenen kleinen Teich.

Der Ortsteil Borstel ist geprägt durch das Forschungsinstitut Borstel, dessen Einrichtungen sich auf einen Bereich südlich der L 81 zwischen der Bundesstraße 432 und den Gebäuden des ehemaligen Gutes Borstel nördlich des Mühlenteiches erstrecken. Das Gebiet des Forschungsinstituts ist entsprechend als Sonderbaufläche gemäß § 1 (1) 4 BauNVO dargestellt.

Gegenüber dem bestehenden Flächennutzungsplan stellt der hier vorgelegte überarbeitete Planentwurf in der Summe keinen nennenswerten Zuwachs an Wohn- und gemischten Bauflächen dar.

Über die Neuordnung der Bauflächen hinaus werden alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen, insbesondere auch die Anlagen der Abwasserbeseitigung, dargestellt. Der Flächennutzungsplan kennzeichnet zudem vorhandene Landschaftsschutzgebiete und geschützte Bestandteile der Landschaft sowie das vorhandene Wanderwegenetz.

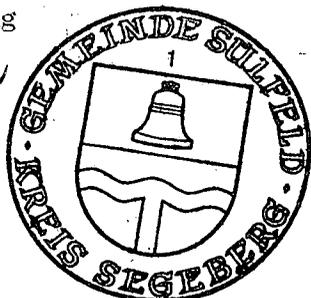
Als für das Landschaftsbild gravierende Nutzung sind alle zur Zeit genehmigten Abgrabungsflächen für den Kiesabbau dargestellt sowie Angaben über die nach erfolgtem Abbau vorgesehenen Nutzungen bzw. Rekultivierungsziele gemacht. Letztere sind in bezug auf ihre zeitliche Realisierung und technische Ausgestaltung im einzelnen in den jeweiligen Abgrabungsgenehmigungen gemäß Landschaftspflegegesetz mit der Landschaftspflegebehörde abgestimmt und verbindlich festgesetzt.

Durch die dargestellten Bauflächen und Flächen für sonstige bauliche Nutzungen in der Gemeinde Sülfeld werden schützenswerte Landschaftsbestandteile nicht berührt. Dies gilt insbesondere auch für die Erweiterung der Sportanlagen.

Beschlossen auf der Sitzung  
der Gemeindevertretung  
am 29.09.1992



Bürgermeister



Aufgestellt:  
Kreis Segeberg  
Der Kreisausschuß  
- Abt. Bauleitplanung -

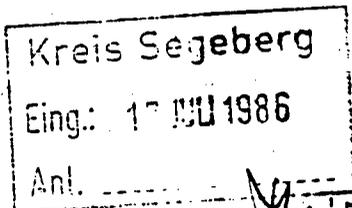
B. Kuhl - Hane  
Planaufstellerin

# Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein · Postfach 1112 · 2300 Kiel 1

An den  
Kreis Segeberg  
Hamburger Str. 30  
2360 Bad Segeberg



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
09.05.1986

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
III A 3.3 500-80

Tel. (0431) 992-0  
Durchwahl: 992-328

K i e l  
15.07.1986

Aufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Sülfeld,  
Kreis Segeberg

Nach eingehenden örtlichen Erhebungen nehmen wir zur Auf-  
stellung des Flächennutzungsplanes wie folgt Stellung:

1. Im Planbereich sind 49 landwirtschaftliche Betriebe an-  
sässig, von denen 26 im unmittelbaren Ortslagenbereich  
liegen. 10 Höfe betreiben Schweinehaltung, davon sind  
6 Höfe (Nr. 1, 2, 3, 4, 8, 9) aufgrund der verfügbaren  
Stallkapazitäten Betriebsanlagen mit intensiver Schweine-  
haltung im Sinne der VDI-Richtlinie 3471.

2. Gemäß der Ziffer 2.12 der VDI-Richtlinie sind von ge-  
planten Wohnbauvorhaben innerhalb ausgewiesener Wohnbau-  
flächen bzw. Mi-Gebiete die nach dem Abstandsdiagramm der  
Richtlinie ermittelten vollen Mindestabstände zu den  
Schweineintensivhaltungen einzuhalten. Für Dorf-(MD)-Ge-  
biete bzw. in Gebieten mit überwiegend landwirtschaft-  
licher Grundstücksnutzung kann der volle VDI-Abstand  
nach den Bestimmungen des gemeinsamen Runderlasses vom  
06.04.1982 (Amtsbl. Schl.-H. 1982, S.213) unter Berück-

sichtigung der jeweiligen Standort- und Nutzungsverhältnisse sowie einer angemessenen Betriebsentwicklung um 50 % reduziert werden (Geruchsschwellenwert).

Die auf dieser Grundlage vorgenommene Bewertung der Schweineintensivhaltungsbetriebe führt zu den folgenden Ergebnissen und im einzelnen zu empfehlenden Mindestabständen:

Betrieb lfd. Nr.	Stallkapazitäten für Schweine in GV	VDI-Mindestabstand für geplante	
		W-Flächen bzw. WR-,WA-,WS- u. Mi-Gebiete voll (100 %)	M-Flächen bzw. MD-Gebiete reduziert um 50 %
1	96	280	140
2	23	180	90
3	28	220	110
4	33	240	120
8	62	250	125
9	28	210	105

3. Aus den anliegenden Kartenausschnitten (M: 1 : 10 000) ist zu ersehen, daß größere Teilbereiche der einzelnen Ortslagen innerhalb der Immissionsflächen liegen. Die Immissions-Kreise sind um 50 % reduziert dargestellt, lediglich für den Betrieb Nr. 1 ist zusätzlich der volle Mindestabstandsbereich mit eingezeichnet, da das Hofgrundstück an eine Wohnbaufläche angrenzt. Wir empfehlen diese Wohnbaufläche in eine gemischte Baufläche umzuwidmen ~~und bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes als MD Gebiet zu~~

...

- 3 -  
\*) Streitigung erfolgt nach dt. Anweisung des Herrn  
Meinler von der Landwirtschaftskammer. 22/7.66/

~~konkretisieren~~ um eventuellen Nachbarschaftskonflikten vorzu-  
beugen, die sich aus dem Nebeneinander von Wohnnutzung und  
landwirtschaftlicher Nutzung ergeben können.

Gegen die vorgesehene Wohnbebauung der in der Karte 1 als un-  
bebaut gekennzeichneten Fläche bestehen keine Bedenken.

Im Auftrage



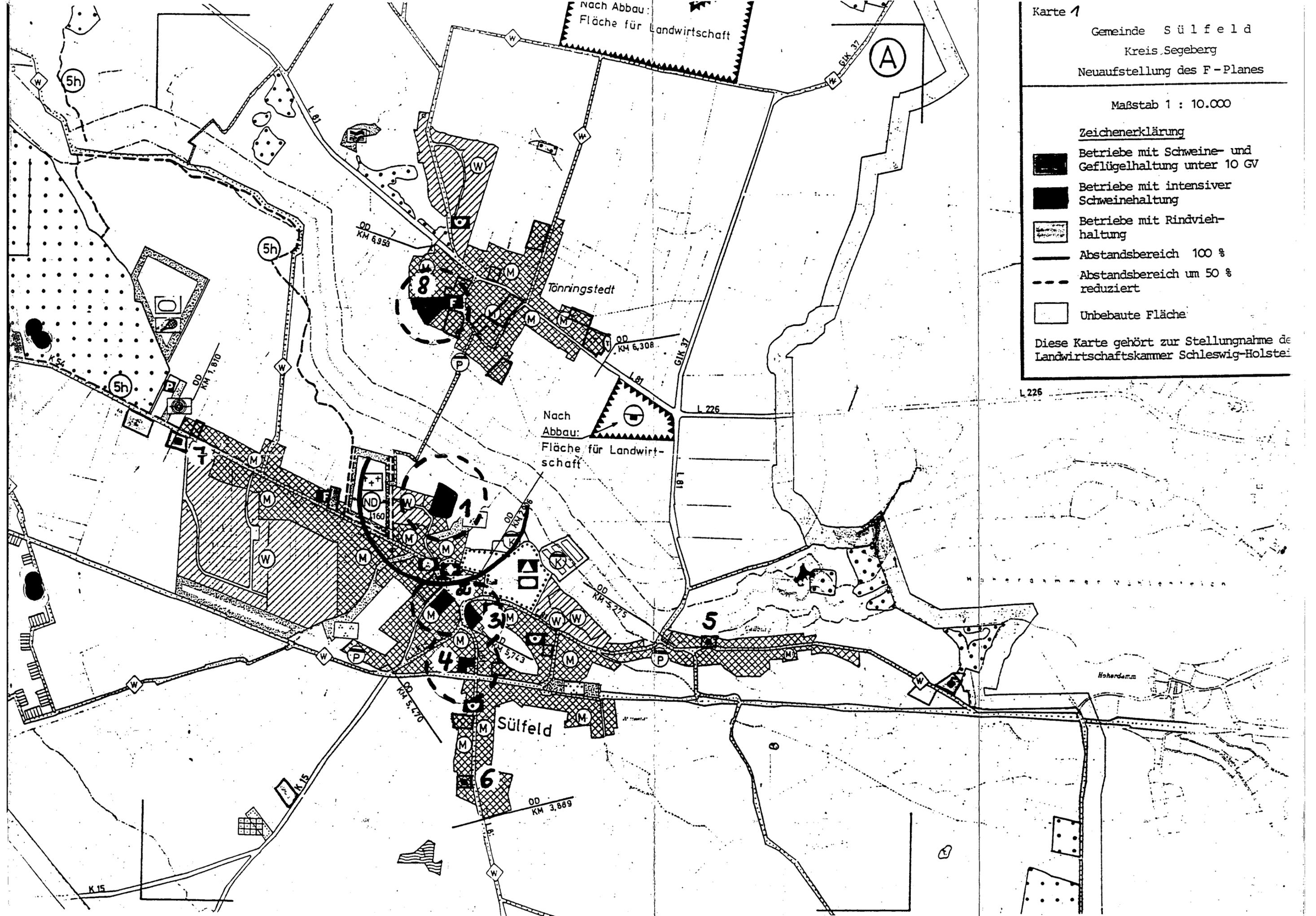
Peters

Maßstab 1 : 10.000

**Zeichenerklärung**

-  Betriebe mit Schweine- und Geflügelhaltung unter 10 GV
-  Betriebe mit intensiver Schweinehaltung
-  Betriebe mit Rindviehhaltung
-  Abstandsbereich 100 %
-  Abstandsbereich um 50 % reduziert
-  Unbebaute Fläche

Diese Karte gehört zur Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

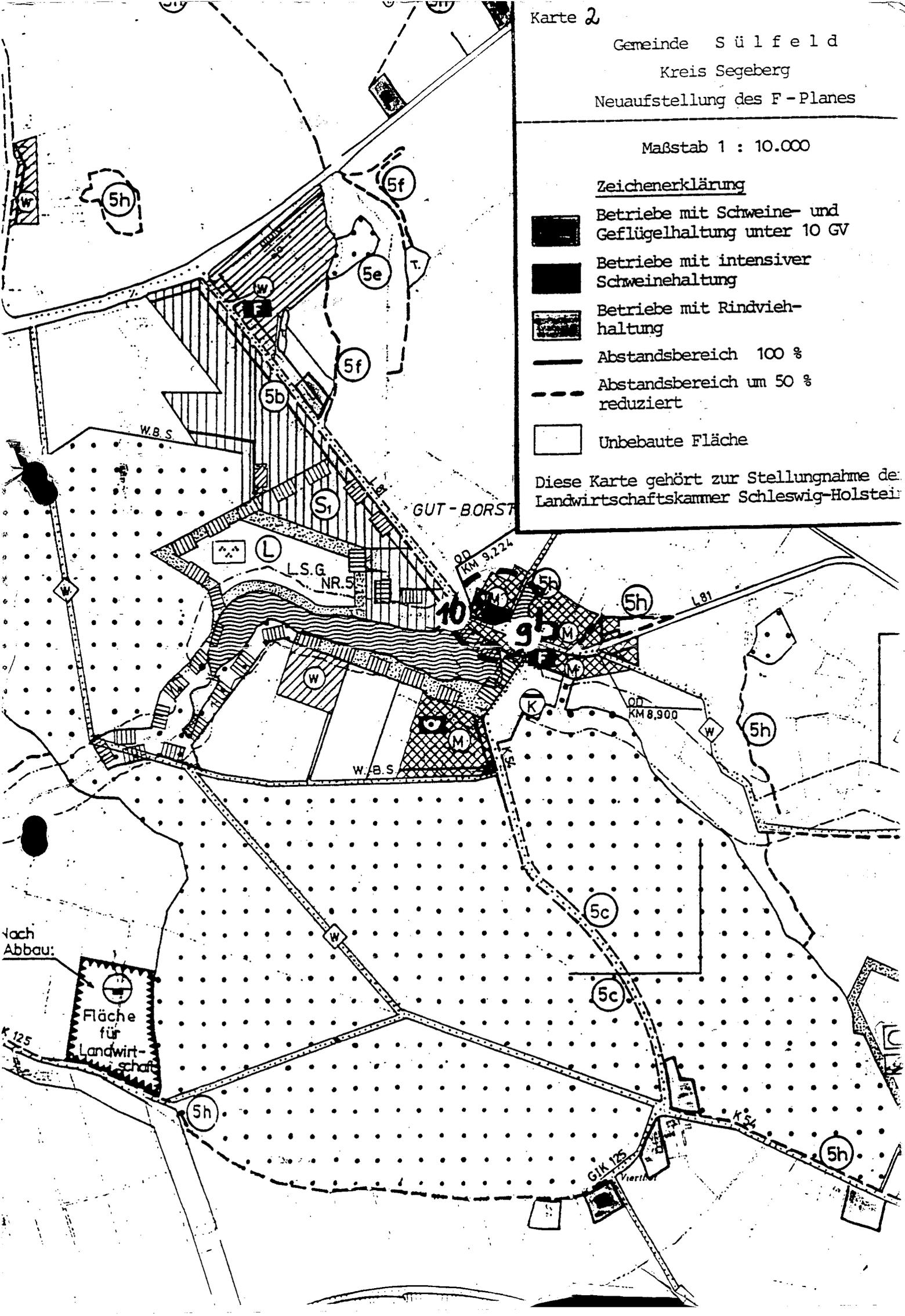


Maßstab 1 : 10.000

Zeichenerklärung

-  Betriebe mit Schweine- und Geflügelhaltung unter 10 GV
-  Betriebe mit intensiver Schweinehaltung
-  Betriebe mit Rindviehhaltung
-  Abstandsbereich 100 %
-  Abstandsbereich um 50 % reduziert
-  Unbebaute Fläche

Diese Karte gehört zur Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein





Gemeinde S ü l f e l d  
 Kreis Segeberg  
 Neuaufstellung des F - Planes

Maßstab 1 : 25.000

Zeichenerklärung

- Landwirtschaftliche Betriebe

Diese Karte gehört zur Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein.

